

GESCHÄFTSBERICHT

20

05

BOSSARD

Die Bossard Gruppe im Profil

Die Bossard Gruppe ist eine weltweit tätige Unternehmensgruppe, mittlerweile in der siebten Generation von Mitgliedern derselben Familie geprägt. Das Komplettangebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung und die Lagerbewirtschaftung. Zu den Kunden zählen viele international tätige Industrieunternehmen. Die Dachgesellschaft Bossard Holding AG hat ihren Sitz in Zug, Schweiz, und ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Gruppe zählt rund 1 700 Mitarbeitende und erzielt einen Umsatz von einer halben Milliarde Schweizer Franken.

Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie auf der Rückseite dieser Klappe.

IN 1 000 CHF	2005	2004	2003	2002	2001
Bruttoumsatz	514 943	497 314	433 404	449 737	507 585
Nettoumsatz	497 084	480 534	416 749	432 029	488 221
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	41 788	40 526	29 824	33 529	22 564
in % vom Nettoumsatz	8,4	8,4	7,2	7,8	4,6
Betriebsgewinn (EBIT)	31 131	27 170	15 879	18 421	5 913
in % vom Nettoumsatz	6,3	5,7	3,8	4,3	1,2
Konzerngewinn/(Verlust)	20 851	18 222	9 502	9 575	-11 105
Cash Flow ¹⁾	31 508	28 348	20 119	21 074	2 099
Investitionen in Sachanlagen/Software	20 385	16 847	4 506	3 856	9 879
Nettoverschuldung	123 226	104 154	103 719	120 721	161 175
Eigenkapital	169 309	147 284	138 978	135 242	134 914
in % der Bilanzsumme	43,7	42,7	42,4	40,0	35,4
Bilanzsumme	387 007	344 803	327 405	337 768	380 606
Anzahl Mitarbeitende am Jahresende	1 624	1 490	1 350	1 316	1 366
Gewichteter Personalbestand ²⁾	1 607	1 441	1 277	1 254	1 440
Umsatz pro Mitarbeitende ³⁾	309,3	345,1	339,4	358,6	352,4
Börsenkurs per 31.12.	80,0	70,0	55,0	31,0	30,0
Inhaberaktie höchst in CHF	86,3	75,0	55,5	43,8	75,0
Inhaberaktie tiefst in CHF	66,9	51,5	26,3	28,0	24,0

1) Gewinn und Abschreibungen ohne Amortisationen Goodwill

2) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

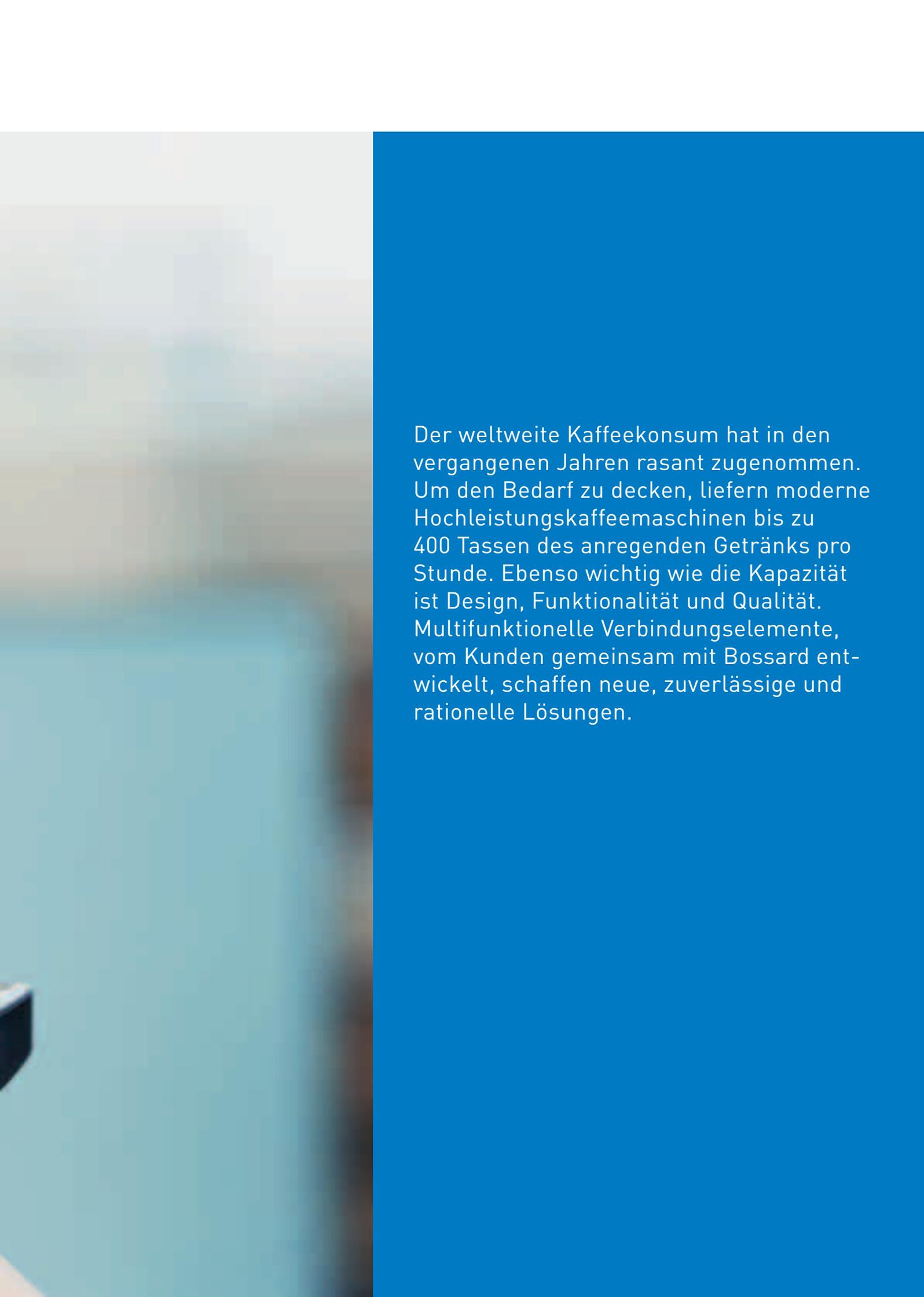
3) Basis: gewichteter Personalbestand

Inhalt

Bericht an die Aktionäre	4
Rückblick 2005	12
Ausblick 2006	17
Leistungsspektrum	20
Unternehmenskultur	24
Globale Präsenz	25
Wissen und Erfahrung	28

Globalisierung des Kaffeegenusses





Der weltweite Kaffeekonsum hat in den vergangenen Jahren rasant zugenommen. Um den Bedarf zu decken, liefern moderne Hochleistungskaffeemaschinen bis zu 400 Tassen des anregenden Getränks pro Stunde. Ebenso wichtig wie die Kapazität ist Design, Funktionalität und Qualität. Multifunktionelle Verbindungselemente, vom Kunden gemeinsam mit Bossard entwickelt, schaffen neue, zuverlässige und rationelle Lösungen.

Bericht an die Aktionäre

Erneut Umsatzsteigerung mit überproportionalem Gewinnanstieg

- Höhere Umsätze, vor allem in Amerika und in Asien
- Dividendenerhöhung von 18 % auf 19 % sowie Jubiläumsausschüttung von 4 %
- Positive Aussichten für 2006

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung blicken erneut auf ein Geschäftsjahr zurück, in dem die positiven Zeichen deutlich überwogen. Mit einem Umsatz von 515 Mio. CHF übertraf Bossard erstmals wieder seit dem Jahr 2001 die Marke von 500 Mio. CHF. Allerdings wurde im Berichtsjahr mit dem Verkauf der Montage-technik-Tochter Sigma AG, Stans, an die Komax Gruppe und mit der Überführung der Bossard Germany GmbH, Duisburg, in den Allianzpartner, die Böllhoff Gruppe, ein Geschäftsvolumen von rund 15 Mio. CHF veräussert. Deshalb würde bei gleich gebliebenem Konsolidierungskreis der Gesamtumsatz sogar wieder in die Nähe des absoluten Rekordjahres 2000 mit 536 Mio. CHF rücken. Am meisten zum Wachstum trugen, im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung der Weltwirtschaft, die amerikanischen, asiatischen und osteuropäischen Märkte bei. Die Umsätze im Heimmarkt Schweiz und den übrigen reifen westeuropäischen Märkten verliefen, hinter den Erwartungen, knapp über den Vorjahreswerten. Die seit Jahren konsequent verfolgte Strategie, neben der sorgfältigen Pflege der etablierten Absatzregionen, das Augenmerk auf diejenigen Weltmarktregionen zu legen, in denen die multinationalen Industrieunternehmen zunehmend ihre Produktionskapazitäten aufbauen und unterhalten, bewährt sich.

Trotz intensiver Reorganisationsarbeit Rekordgewinn

Diese positive Entwicklung des Geschäftsvolumens schlug sich trotz bedeutender Reorganisationsaktivitäten, vor allem in Amerika und in Frankreich, auch in einem guten Ertragsfortschritt nieder. Mit einem Konzerngewinn von 20,9 Mio. CHF wurde der bisher höchste Konzerngewinn in der Unternehmensgeschichte erreicht. Die Ertragsverbesserung im Berichtsjahr und die auch mit Blick auf die Zukunft robuste Gesamtverfassung der Gruppe, mit einem Eigenmittelanteil per Ende 2005 von 43,7 % an der Bilanzsumme von 387 Mio. CHF, veranlasste den Verwaltungsrat, den Aktionärinnen und

Aktionären im Sinne der definierten Dividendenpolitik mit einer 30-prozentigen Ausschüttungsquote des Konzerngewinns erneut eine Dividendenanhebung vorzuschlagen. Die Ausschüttung soll von 18 % auf 19 % erhöht werden. Dazu kommt, im Zusammenhang mit dem 175-jährigen Bestehen des Unternehmens, wovon weiter unten die Rede sein wird, eine einmalige Jubiläumszusatzdividende von 4 %, bezogen auf das Aktienkapital, oder rund 21 % des normalen jährlichen Dividendenbetrags.

Der Blick auf die einzelnen Märkte zeigte eine erneute Umsatzzunahme in Amerika und in Asien. Der Umsatz stieg in Amerika um 7 %, derjenige in Asien sogar um 34 %. Als einer der grossen Wachstumsmotoren erwies sich die indische Tochtergesellschaft, die ihr Volumen um rund 53 % zu steigern vermochte. Um 41 % erhöhte sich der Umsatz der chinesischen Niederlassung. Mittlerweile beschäftigt Bossard im Reich der Mitte über 200 Mitarbeitende.

Als noch nicht befriedigend ist die Ertragssituation in Amerika zu bezeichnen. Gestützt durch ein erfreuliches Umsatzwachstum und weiteren operativen Korrekturmassnahmen, hinsichtlich der Profitabilität, wurden zwar deutliche Fortschritte erzielt, aber es bedarf weiterer Anstrengungen, um hier an das europäische Gewinnniveau anschliessen zu können. Mit dem inzwischen abgeschlossenen Bau eines neuen Zentrallagers und der damit verbundenen Aufhebung von vier bisherigen Standorten sowie der bei der grössten Geschäftseinheit abgeschlossenen Einführung des Bossard Standard ERP-Systems schufen wir in diesem Jahr wichtige Voraussetzungen, um die erfolgreich etablierten Bossard Geschäftspraktiken nun auch bei den akquirierten Firmen im amerikanischen Markt multiplizieren zu können. Wie in Amerika führten wir auch in Frankreich einerseits das Bossard Standard ERP-System ein und leiteten die Zentralisierung der verschiedenen Lagerstandorte ein. Unter diesen wichtigen und zukunftsgerichteten Mass-

nahmen litt die Ertragsentwicklung im abgelaufenen Jahr allerdings stark.

Mit der Akquisition der polnischen Sal-Pol Sp.Z o.o. per 1. September 2005 verstärkte Bossard die Aktivitäten in der osteuropäischen Wachstumsregion weiter. Es ist das erklärte Ziel, in diesen viel versprechenden Märkten mit denselben Erfolgsstrategien, wie sie in den 90er Jahren im asiatisch-pazifischen Raum gestartet wurden, frühzeitig Fuss zu fassen und für die dorthin ziehenden multinationalen Industrieunternehmen zum bevorzugten Partner zu werden.

Mit 2-B-global weiterhin auf Erfolgskurs

Erfreulich gestaltete sich die 2004 unter dem Label 2-B-global begonnene Zusammenarbeit mit der Böllhoff Gruppe. Dem zunehmenden Bedürfnis international tätiger Kunden ihre Versorgungskonzepte weltweit zu vereinheitlichen und diese mit einem starken Partner abzuwickeln, kann dank komplementären Schwerpunkten gemeinsam mit der Böllhoff Gruppe noch besser entsprochen werden. Neben einem bedeutenden Grossunternehmen, das vorher weder bei Bossard noch bei Böllhoff auf der Kundenliste stand, konnten in verschiedenen Ländern neue Kontrakte abgeschlossen und Verbindungen aufgenommen werden. Im Rahmen dieser erfreulichen Zusammenarbeit ist auch der per 1. Mai 2005 erfolgte Verkauf der deutschen Bossard Niederlassung an den in Deutschland marktführenden Allianzpartner zu sehen. 2-B-global ist heute auf dem Weltmarkt klar der führende Anbieter von Leistungen im Bereich Verbindungstechnik für den industriellen Produktionsbedarf.

Deutlich beruhigte sich die Preissituation auf der Beschaffungsseite für Verbindungsteile. Hatten die Stahlpreiserhöhungen im Vorjahr auch für das weltweit und mehrfach abgesicherte Beschaffungsnetz für Bossard zu ausserordentlichen Herausforderungen geführt, brachte das Jahr 2005 eine weitgehende Rückkehr zum Courant normal.

Für 2006 wird eine weitere, über dem Umsatzanstieg liegende Gewinnsteigerung angestrebt

Für das Jahr 2006 streben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung eine Weiterführung der erfreulichen Entwicklung des Berichtsjahres an. Diese zuversichtliche Erwartung basiert auf einer positiven Einschätzung der weltwirtschaftlichen Entwicklungen über das bevorstehende Jahr. Umsatzseitig wird für die Gesamtgruppe von einer ähnlichen Entwicklung wie 2005 ausgegangen. Die geografische Umsatzentwicklung wird wie 2005 vor allem durch die stark wachsenden Märkte in Osteuropa und Asien angeführt werden. In Nordamerika gehen wir aufgrund von Ankündigungen von Grosskunden davon aus, dass der Umsatzverlauf eher flach verlaufen wird, wogegen die positiven Anzeichen der Wirtschaftsbelebung in Westeuropa zu Hoffnung Anlass geben, dass wir 2006 in dieser Region eine Belebung des Geschäftes sehen werden. Mit der Umsatzsteigerung sowie der konsequenten Nutzung der 2005 gemachten grösseren Investitionen, in Infrastruktur und Systeme, wird wiederum eine Gewinnsteigerung über dem Umsatzwachstum angestrebt.

Umfassende Überprüfung bestätigt Grundstrategie weitgehend

Die Bossard Familien, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassten sich – teilweise als Folge des unerwarteten Todes des langjährigen Konzernchefs Heinrich Bossard, teilweise im Rahmen der ordentlichen Überprüfung der strategischen Geschäftsprozesse – intensiv mit der langfristigen Entwicklung des Unternehmens. Die Vertreterinnen und Vertreter der siebten Bossard-Generation nehmen in dieser Jahresberichterstattung, im Rahmen eines gesonderten Beitrags, Stellung zur Frage, wie sie künftig ihr Verhältnis zur Unternehmung zu gestalten gedenken.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung unterzogen parallel dazu die Geschäftsstrategie einer intensiven Analyse.



Dr. Thomas Schmuckli



Dr. Kurt Reichlin

Sie sind zu folgenden Schlüssen gekommen: Die Fokussierung auf die Verbindungstechnik mit den drei Pfeilern Produkt, Engineering und Logistik, verbunden mit einer weltweiten Vereinheitlichung der Geschäftsprozesse und der gezielten Ausrichtung auf die Bedürfnisse der multinational operierenden Industrieunternehmen soll beibehalten werden. Bisher stand primär die über Akquisitionen mit anschliessender Integration geführte geografische Diversifikation im Mittelpunkt. Nachdem die Gruppe nun über die getätigten Akquisitionen der letzten Jahre in den wichtigsten Industriemärkten präsent ist, wird die künftige Unternehmensentwicklung im Wesentlichen von organischem Wachstum geprägt sein. Dies schliesst allerdings kleinere, durch konkrete Kundenbedürfnisse ausgelöste Akquisitionen nicht aus. Bei der verfolgten Zielrichtung geht es darum, unsere einzigartige globale Marktpräsenz nun durch gezielte länderübergreifende Kundenakquisitionen zu verstärken. Der Bedarf nach globalen Versorgungslösungen ist ansteigend, und wir sind dafür ausgezeichnet positioniert.

Damit verbunden ist die Weiterführung der seit Jahrzehnten geltenden Prinzipien der Nachhaltigkeit und der Solidität unter Hintenansetzung der Nutzung von schnellen, jedoch mit der Grundstrategie kollidierenden Gewinnmöglichkeiten.

Der globale Auftritt gab auch den Anstoss zu einer Überprüfung unseres äusseren Auftritts. Im neuen, von klassischer Eleganz und innovativer Flexibilität gleichermaßen geprägten Schriftzug, widerspiegelt sich unser Selbstverständnis optimal. Gleichzeitig vereinfachen wir die einheitliche Umsetzung des Erscheinungsbildes in unserem global tätigen Unternehmen. Dass sich damit zugleich eine gewisse Annäherung an das bis in die 70er Jahre angewandte Unternehmens-Logo ergeben hat, mag Zufall sein, darf jedoch durchaus als ein weiteres Beispiel gekonnter Mischung von Tradition und Moderne verstanden werden.

175 Jahre Bossard

Diese Prinzipien stehen auch im Mittelpunkt des diesjährigen Firmenjubiläums. Am 15. September 2006 jährt sich zum 175. Mal der Tag, an welchem Kaspar Bossard-Kolin im Kolinhaus in Zug eine Eisenhandlung gründete. Über hundert Jahre behielt der damalige Eisenwarenladen weitgehend seinen lokalen Charakter bei. 1925, beim Eintritt von Walter Bossard, als Vertreter der fünften Generation, zählte die Firma noch weniger als zehn Mitarbeitende. In den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts weitete sich der Aktionsradius allmählich aus. Während und nach dem Zweiten Weltkrieg verlagerte sich das Schwergewicht zunehmend auf das Schraubengeschäft. 1961 beschäftigte das Unternehmen 100 Mitarbeitende und erzielte einen Umsatz von 20 Mio. CHF. 1981, anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums, waren es dann bereits 550 Mitarbeitende mit 125 Mio. CHF Umsatz. Die 80er und 90er Jahre standen im Zeichen der Internationalisierung. Die sechste Generation, mit Peter Bossard als Verwaltungsratspräsident und Heinrich Bossard als Konzernchef, legten, unter anderem auch mit der Öffnung des Unternehmens für Drittaktionäre, die Grundsteine für das heutige Gesicht des Unternehmens als in seiner Art weltweit einzigartiger Anbieter von Dienstleistungen in der Verbindungstechnik.

Einzigartig ist auch das Führungskonzept, das die Bossard Gruppe seit Jahrzehnten prägt: So wurde bereits 1956 eine Erfolgsbeteiligung für die Mitarbeitenden eingeführt. Eine sehr spezifische Mischung von Innovation und Tradition, die sich zugleich in einer paternalen Fürsorge äussert und Konventionelles stets an den Möglichkeiten des Unkonventionellen misst, prägt bis heute den Umgang mit allen Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens. Als von ganz besonderer Bedeutung erwies sich der sorgfältige Umgang der Bossard Familien mit der Verantwortung, welche der Besitz eines Unternehmens mit sich bringt. Schon kurz nach ihrer Amtsübernahme Ende der 70er Jahre befassten sich die Exponenten der sechsten Ge-



Edwin Huber



Rolf E. Thurnherr



Helen Wetter-Bossard



Dr. Beat E. Lüthi

neration mit der Frage der Stabübergabe an die nächste Generation. Es entstand ein Konzept und ein Selbstverständnis, dank dem das Unternehmen, selbst nach dem Tod von Peter Bossard im Gefolge des Attentats im Zuger Regierungsgebäude im Jahre 2001 und dem Unfalltod von Heinrich Bossard Ende 2004 in Neuseeland, die Handlungsfreiheit bewahren konnte.

Wahlen in den Verwaltungsrat

Diese Trittsicherheit widerspiegelte sich schon vor Jahresfrist in der raschen Wiederherstellung der unternehmerischen Führungskontinuität und kommt auch in den Wahlvorschlägen zweier neuer Mitglieder zum Ausdruck, die vom Verwaltungsrat der kommenden Generalversammlung unterbreitet werden: Anstelle des in Pension gehenden Edwin Huber soll neu Erica Jakober als Vertreterin der Mitarbeitenden in das oberste Leitungsgremium gewählt werden. Edwin Huber gehört seit 1979 dem Verwaltungsrat an und versteht es ausgezeichnet, die Basisinteressen ebenso zu wahren wie die übergeordneten Unternehmensbedürfnisse im Auge zu behalten. Für seine von Konsequenz und Hingabe geprägte Mitwirkung gebührt ihm der Dank sowohl des Verwaltungsrates als auch aller Mitarbeitenden. Die von der Mitarbeiterkommission vorgeschlagene Erica Jakober, bisher Leiterin des Personalwesens Bossard Schweiz, ist seit 1995 bei Bossard tätig und hat per 1. Januar 2006, aus den Händen von Edwin Huber, die Geschäftsführung der Personalvorsorgestiftung der Bossard AG übernommen. Mit der Weiterführung des Instituts der Mitarbeitervertretung im obersten Führungsgremium kommt der Verwaltungsrat nicht nur einer statutarischen Bestimmung nach, wonach «in der Regel» dem Verwaltungsrat ein Vertreter der Mitarbeitenden angehören soll. Er führt gleichzeitig auch, im weiter oben erwähnten Sinn, eine Tradition fort, die zu den Charakteristiken des besonderen, seit Jahrzehnten innerhalb der Bossard Gruppe, gepflegten Stils im Verhältnis zu den Mitarbeitenden gehört.

Als weiteres neues Mitglied schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Anton Lauber vor, der den verstorbenen Heinrich Bossard ersetzt. Anton Lauber, dipl. Maschineningenieur, ist seit 1996 CEO und VR-Delegierter der in Luzern beheimateten, international in der Elektrotechnik und Elektronik tätigen Schurter AG. Zudem ist er seit 1998 Mitglied der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates der Schurter Holding AG. Schurter ist ein über 70-jähriges Familienunternehmen mit rund 1 200 Beschäftigten und einer Unternehmenskultur, welche derjenigen der Bossard Gruppe sehr ähnlich ist. Mit dieser Ergänzung erweitert der Verwaltungsrat sein technisches Know-how und komplettiert das Gremium, das seit Ende 2004, nach dem Unfalltod von Heinrich Bossard, um ein Mitglied verkleinert war. Beide neuen Verwaltungsratsmitglieder werden in die restliche Amtszeit von zwei Jahren bis zur Generalversammlung im Frühjahr 2008 eintreten.

Ein Dank

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz in diesem einerseits planmässig erfolgreichen, andererseits aber von ganz besonderen Umständen geprägten Geschäftsjahr. Ein Dank gilt auch allen Kunden und Geschäftspartnern, die uns ihr Vertrauen schenkten. Wir freuen uns, Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, am Mittwoch, 19. April 2006, zu unserer ordentlichen Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Zu befinden ist neben den obgenannten Wahlen über die ordentlichen Traktanden.

Dr. Kurt Reichlin
VR-Präsident

David Dean
CEO

Bossard bleibt Bossard!

Die siebte Bossard Generation befasst sich schon seit vielen Jahren mit der Frage der Weiterführung der stimmenmässigen Mehrheit und der damit verbundenen Verantwortung. Es ist seit jeher Tradition, dass die geschäftsführende Generation ihren Nachkommen schon frühzeitig Einblick in das unternehmerische Geschehen bietet und sie so mit den Würden und Bürden einer Hauptaktionärsfamilie vertraut macht. In unserem Fall ist die Kolin Holding AG, in welcher die Bossard Familien die Namenaktien halten, das Vehikel, in dem wir seit vielen Jahren regelmässig zum Informations- und Meinungsaustausch eingeladen sind. Deshalb sind wir auch schon lange mit den Überlegungen zum Generationenwechsel vertraut. Entsprechende Planungen mussten nur schon deshalb an die Hand genommen werden, weil sich abzeichnete, dass erstmals in der Geschichte des Unternehmens, mit der siebten Generation eine Vielzahl von Familienmitgliedern zu Aktionärinnen und Aktionären würden. So entsprach es einer, mit uns allen abgesprochenen, langfristigen Planung, als anlässlich der Generalversammlung der Bossard Holding AG des Jahres 2000, Dr. Jost Grob-Bossard altershalber aus dem Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zurücktrat und aus dem Kreis der siebten Generation Dr. Thomas Schmuckli-Grob gewählt wurde.

Zwei tragische Schicksalsschläge in der Familie warfen zwar nicht die personellen Planungen, jedoch die damit verbundenen Zeitverhältnisse über Bord. Als Nachfolger von Peter Bossard, der dem Attentat im Zuger Regierungsgebäude zum Opfer fiel, wählte die Generalversammlung der Bossard Holding AG im Jahre 2002 Helen Wetter-Bossard in das oberste Leitungsgremium. Mit dem unerwarteten Unfalltod von Heinrich Bossard, der als späterer Verwaltungsratspräsident der Bossard Holding AG den Generationenwechsel begleitet hätte, ergab sich für uns alle wiederum eine neue Situation.

Mit diesen einschneidenden Veränderungen waren wir in der Pflicht, Verantwortung zu übernehmen und die definierte Familienstrategie zu überprüfen. Auf grundlegende Fragen musste eine Antwort gefunden werden. Soll auch die siebte Bossard-Generation die Gruppe als selbstständiges und unabhängiges Unternehmen weiterführen und die Stimmenmehrheit halten? Welche Pflichten leiten sich bei einer positiven Antwort daraus ab? Wie gehen wir mit Familienangehörigen unserer Generation um, die sich aus durchaus legitimen Gründen vom Aktienbesitz lösen und eigene Wege gehen möchten?

Inzwischen haben wir die Fragen beantwortet. Die Familienaktionäre wollen die Bossard Firmengruppe als selbstständiges und unabhängiges Familienunternehmen weiterführen und die Stimmenmehrheit mit der aktuellen Aktienstruktur beibehalten. Traditionelle Wertvorstellungen wie die soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden oder ethisches Geschäftsgebahren wollen wir aktiv weitertragen. Im Sinne von «Business First» haben Familieninteressen im Konfliktfall hinter Unternehmensinteressen zu treten. Kontroverse Diskussionen werden im Rahmen der Kolin Holding AG ausgetragen. Renditeoptimierung steht weiterhin vor Renditemaximierung. Die notwendigen finanziellen Mittel werden in der Unternehmung belassen. Die Kolin Holding AG ihrerseits ist finanziell so ausgestaltet, dass sie einerseits in der Lage ist, das Wachstum der Bossard Holding AG durch eine Kapitalerhöhung mitzufinanzieren, und andererseits einzelne verkaufswillige Familienmitglieder auszuzahlen. Zu unserem Commitment gehört auch, dass Familienmitglieder, welche die professionellen und persönlichen Voraussetzungen besitzen, operative oder strategische Führungspositionen einnehmen und sich unternehmerisch exponieren. Gegenwärtig sind folgende Familienmitglieder in Funktionen innerhalb der Bossard Gruppe aktiv: Thomas Schmuckli-Grob (Dr. iur., Jahrgang 1963)

und Helen Wetter-Bossard (lic. iur., Jahrgang 1968) im Verwaltungsrat der Bossard Holding AG, Beat Grob (lic. iur., MBA, Jahrgang 1962) als Geschäftsführer Bossard Schweiz, Andreas Bertaggia-Bossard (cand. MBA, Jahrgang 1969) in der strategischen Beschaffung der Gruppe und Daniel Bossard (Dr. oec., Jahrgang 1970) als Geschäftsführer Bossard Dänemark. An die Qualifikationen sind gleich hohe Ansprüche zu stellen wie an externe Führungskräfte. Wir sind uns bewusst, dass die Unternehmung auf Dauer nur erfolgreich sein kann, wenn sie auch für erstklassige externe Kader attraktiv ist. Unsere langfristige Ausrichtung bietet diesen klar definierte Karrierelinien.

Die mit unseren Vorstellungen verbundene Kapitalstruktur hält möglicherweise einzelne Investoren weiterhin von einem Engagement in unseren Titeln ab. Es gehört indessen zu den Wertvorstellungen der Familien Bossard, die nach eingehender Lagebeurteilung einmal als richtig erkannten Wege konsequent und selbstständig zu gehen. Wir wollen in diesem Sinn auch in Zukunft berechenbar bleiben und sind – nicht zuletzt aufgrund der positiven Erfahrungen, die alle Anspruchsgruppen mit dieser Grundhaltung gemacht haben – überzeugt, das Wohl des Unternehmens im Einklang mit unseren sozialen und ethischen Wertvorstellungen auch in einer sich weiterhin verändernden Welt fördern zu können.

Bossard bleibt Bossard!

Die Aktionärinnen und Aktionäre der Kolin Holding AG, welche die sechste und siebte Bossard Generation verkörpern:

Susy Grob-Bossard
 Thomas Grob
 Susanne Grob Schmuckli
 Beat Grob

Heidy Bossard
 Monika Bossard Haisley
 Christoph Bossard
 Helen Wetter-Bossard
 Katharina Bertaggia-Bossard

Silvia Bossard
 Christine Schnarrenberger-Bossard
 Daniel Bossard

Mehr Platz in der Kombüse





Moderne Schiffsbauer sind herausgefordert: Der Markt will Boote, die auf kleinstem Raum ein komfortables Leben auf hoher See ermöglichen und gleichzeitig hohe Segelleistung bei grösstmöglicher Sicherheit gewährleisten. Verbindungselemente von Bossard mit hoher Festigkeit und Korrosionsbeständigkeit trotzen Wasser, Wind und Wetter und erfüllen dauerhaft die höchsten Qualitätsanforderungen für diesen Zweck.

Rückblick 2005

Solides Wachstum und Rekordgewinn

Unsere optimistischen Markterwartungen für das vergangene Geschäftsjahr 2005 haben sich bestätigt. Dies gilt sowohl für die Umsatz- als auch die Gewinnerwartung.

Neben einer deutlichen Umsatzsteigerung in Asien konnten wir auch in Amerika weiter wachsen. Trotz der im letzten Tertial 2004 schwächeren Nachfrage in Europa und den uneinheitlichen makroökonomischen Indikatoren zu Beginn des Jahres, starteten wir positiv ins neue Jahr – mit Ausnahme des europäischen Marktes. Erfreulicherweise verbesserte sich jedoch dort die Ertragslage im letzten Tertial 2005.

Noch 2004 hatte sich der industrielle Aufschwung für Bossard vor allem auf der Beschaffungsseite bemerkbar gemacht. Das führte zwar zu Preissteigerungen, aber auch zu deutlich höheren Beschaffungs- und Prozesskosten. Diese Situation beruhigte sich mittlerweile, jedoch waren die Auswirkungen der Preiserhöhungen auch 2005 noch zu spüren.

Produktivitätsfortschritte durch gezielte Investitionen

Das Berichtsjahr war ausserdem geprägt von hohen Investitionen in unsere Logistik- und Geschäftsprozesse. Betroffen davon war vor allem Amerika: Dort wurden vier Standorte in einem neuen Büro- und Lagergebäude zusammengefasst, das im abgelaufenen Jahr bezogen werden konnte. Der Umzug von 8 000 Tonnen Material bzw. 400 volle Lastwagen führte weder zu grösseren Lieferverzögerungen noch zu Unterbrüchen in der Produktion bei unseren Kunden. Zusätzlich realisierten wir in der Informationstechnologie drei erhebliche Umstellungen. In Amerika und Frankreich wurde das Bossard Standard ERP-System erfolgreich eingeführt, in der Schweiz wurde ein neues Warenlagersystem in Betrieb genommen. Unsere Strategie, in Märkte mit hohem Wachstums- und Ertragspotential zu investieren, trieben wir auch 2005 gezielt voran – insbesondere in Asien und Osteuropa. Der Markterfolg bestätigt uns, dass wir damit richtig lagen: Der Umsatz in Asien stieg erneut überdurchschnittlich. Und in Osteuropa stärkten wir mit der

Akquisition der polnischen Sal-Pol Sp.Z o.o. unsere Marktpräsenz in einem anderen für uns strategisch wichtigen Markt weiter. Dieses Engagement verschafft uns die nötige Marktnähe, um unsere Kerndienstleistungen – die technische Beratung und den Logistik-Service – in Osteuropa noch aktiver zu verkaufen.

Fokussierung auf Kernkompetenzen und eine erfolgreiche Allianz

Weil wir uns konsequent auf unser Kerngeschäft – die Verbindungstechnik – konzentrieren wollen, verkauften wir im Berichtsjahr die in der Montageautomation tätige Firma Sigma AG.

Zudem wurde die Bossard Germany GmbH an die Böllhoff Gruppe verkauft. Die beiden in der Verbindungstechnik führenden Unternehmensgruppen, Böllhoff und Bossard, können sich dadurch noch stärker auf ihre komplementären geografischen Schwerpunkte konzentrieren. Darüber hinaus profitieren beide Unternehmen von nützlichen Synergien durch die, im Juli 2004 gemeinsam eingegangene, strategische Allianz «2-B-global». Dank dieser Zusammenarbeit können die beiden Unternehmen in ihren strategischen Märkten multinational tätige Industriekunden noch umfassender, kundenorientierter und effektiver betreuen.

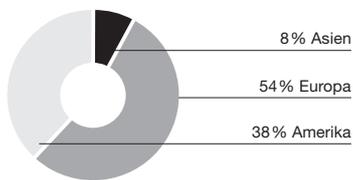
Die Allianz entwickelt sich wie erwartet sehr positiv für beide Unternehmen. Durch den gemeinsamen Auftritt konnte 2005 ein für beide Unternehmen neuer, bedeutender Kunde mit multinationaler Präsenz gewonnen werden. Im Rahmen der Allianz profitiert Bossard zum Beispiel auch von neuen Belieferungsverträgen in China.

Gewinnerwartungen bestätigt

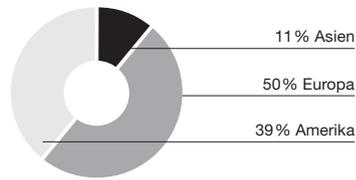
Das erneute starke Gewinnwachstum 2005 ist erfreulich. Die Steigerung von fast 15 % liegt deutlich über dem Umsatzanstieg von 3,5 % wie auch über dem, um den

- Wachstum in allen strategischen Märkten
- verbesserte Marktpräsenz in Osteuropa
- effizientere Geschäftsprozesse in Amerika und Frankreich
- 2-B-global Allianz mit der Böllhoff Gruppe entwickelt sich erfreulich
- höchster Konzerngewinn der Firmengeschichte

GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG 2004

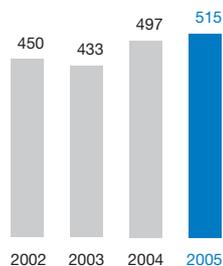


GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG 2005



Kauf und Verkauf von Beteiligungen, bereinigten Umsatz von 6,8%.

UMSATZ IN MIO. CHF



Fokus: Finanzielle Entwicklung

Umsatz- und Bruttogewinnentwicklung

Die Gruppe erwirtschaftete 2005 einen Umsatz von 515 Mio. CHF. Dies entspricht einem Umsatzplus von 3,5% gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um die Desinvestition der Sigma AG (Verkauf per 1. Januar 2005) und der Bossard Germany GmbH (Verkauf per 1. Mai 2005) sowie der Akquisition von Sal-Pol Sp.Z o.o. (per 1. September 2005) stieg der Umsatz in Schweizer Franken um 6,8% und in Lokalwährung um 6,2% an.

IN MIO. CHF	2005	2004	VERÄNDERUNG	
			IN CHF	IN LOKALWÄHRUNG
Europa	257,2	252,0	2,1%	1,9%
Amerika	200,4	187,3	7,0%	6,6%
Asien	56,4	42,1	34,0%	29,0%
Gruppe	514,0	481,4	6,8%	6,2%

Das Wachstum war in Amerika und Asien erneut stärker ausgeprägt als in Europa. In Amerika stieg der Umsatz um 7%, in Asien um 34% an. Das erfreuliche Umsatzplus in Asien wurde insbesondere in Indien mit einer

Umsatzsteigerung von 53,1% und China mit einer Zunahme von 40,9% erwirtschaftet. Überdurchschnittliche Wachstumsraten erreichten auch Thailand mit 34,1% und Malaysia mit 28,8%.

Trotz geringer Dynamik betrug die Umsatzzunahme im Grossraum Europa 1,7%. Nach einer eher verhaltenen Nachfrage zwischen Januar und Ende August 2005 – sie lag nur 0,3% über dem Vorjahr – konnten die Absätze im letzten Tertial spürbar belebt werden.

Die globale Umsatzverteilung nach Regionen zeigt eine Verschiebung der Umsätze zu Gunsten von Amerika und Asien. Der Umsatzanteil von Asien kletterte von 8% auf 11%, jener von Amerika von 38% auf 39%.

Etwas zurückhaltender entwickelte sich Europa: Dort sank der Umsatzanteil von 54% auf 50%. Das war einerseits auf die gesamthaft eher verhaltene Nachfrage zurückzuführen sowie auf die Desinvestitionen der Sigma AG und der Bossard Germany GmbH, andererseits zeigt die erfreuliche Entwicklung in Amerika und Asien, dass unsere Investitionen in diesen strategisch wichtigen Märkten mehr und mehr Früchte tragen.

Bruttogewinn mit Entwicklungspotential

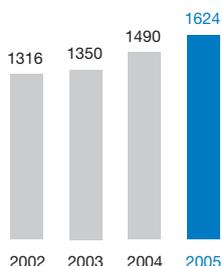
Die Bruttogewinnmarge belief sich 2005 auf 35,5%. Damit nahm sie gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte ab. Grund für diesen Rückgang ist vornehmlich die Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten. Durch den weltweiten industriellen Aufschwung stiegen die Einstandspreise teils erheblich an. Allerdings liessen sie sich nur zum Teil an die Kunden weiterverrechnen. Inzwischen hat sich die Preisentwicklung in den Beschaffungsmärkten stabilisiert.

Entwicklung der Betriebskosten

Bereinigt um den Kauf und Verkauf von Beteiligungen stiegen die Betriebskosten ohne Abschreibungen gegen-

- Umsatzplus von fast 7% gegenüber Vorjahr
- mehr Wachstum und Ertrag in Amerika und Asien
- erfreuliche Entwicklung in Osteuropa
- Konzerngewinn mit rund 21 Mio. CHF auf Rekordhoch
- Eigenkapitalquote bei soliden 43,7%

ENTWICKLUNG ANZAHL MITARBEITENDE



über dem Vorjahr um 6,4% an. Ein wesentlicher Kostenfaktor war die kontinuierliche Erschliessung der Wachstumsmärkte in Asien und Osteuropa. Die Kostensteigerung entstand zu rund 60% allein in diesen Regionen. Das dynamische Wachstum zeigt sich auch in der weltweiten Entwicklung des Personalbestands: Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr in Asien und Osteuropa zusammen um 44% auf 563 Mitarbeitende an. Weltweit beschäftigte die Gruppe Ende Jahr 1 624 Mitarbeitende. Ein weiterer Kostenblock entstand durch die Investitionen zur Optimierung der Logistik- und Geschäftsprozesse in Amerika und Frankreich. Die Einführung des Bossard Standard ERP-Systems und der Bau des neuen Lagers in Amerika verursachten Kosten, die nachhaltige Produktivitätsfortschritte ermöglichen.

Betriebsgewinn (EBIT)

Der Betriebsgewinn (EBIT) der Gruppe konnte im Vergleich zum Vorjahr von 27,2 Mio. CHF auf 31,1 Mio. CHF gesteigert werden. Gleichzeitig nahm die operative Marge gegenüber dem Vorjahr von 5,7% auf 6,3% zu. Dieser Wert ist zwar noch unter unserem mittelfristigen Ziel von 8%, aber ein weiterer Schritt in die angestrebte Richtung.

Erfreulich ist auch, dass sowohl Amerika als auch Asien gleichermassen zum besseren EBIT beitrugen: Amerika steuerte nach einem Betriebsverlust im Vorjahr von 1,3 Mio. CHF in diesem Jahr einen Betriebsgewinn von 2,8 Mio. CHF bei. Mit der Einführung des Bossard Standard ERP-Systems und der Zentralisierung von vier verschie-

denen Standorten, wurden ausserdem wichtige Voraussetzungen geschaffen, um über die nächsten Jahre eine weitere Profitabilitätsverbesserung zu erzielen. Der Betriebsgewinn aus Asien nahm ebenfalls zu: von 0,5 Mio. CHF auf 2,5 Mio. CHF – und das trotz der hohen Investitionen für die Markterschliessung. Hingegen sank der EBIT aus Europa von 28 Mio. CHF auf 25,8 Mio. CHF. Verschiedene Faktoren wie die Marge, die Expansion nach Osteuropa, Kosten für die EDV-Umstellungen, aber auch die Zentralisierung der verschiedenen Lagerstandorte in Frankreich führten zu einem tieferen Betriebsergebnis.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr von 4,2 Mio. CHF auf 4,7 Mio. CHF zu. Dies ist einerseits auf einen höheren Zinsaufwand zurückzuführen, der aus der gestiegenen Nettoverschuldung resultiert, andererseits auf tiefere Zins- und Wertschriftenerträge. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanzdarlehen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht von 3,6% auf 3,7%.

Steuern

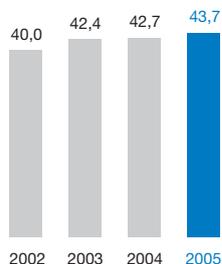
Die Steuerbelastung fiel mit 21% gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte höher aus. Grund dafür waren die Reduktion von steuerlichen Verlustvorträgen und die unterschiedliche regionale Ertragsentwicklung. In absoluten Werten erhöhte sich der Steueraufwand von 4,7 Mio. CHF auf 5,5 Mio. CHF.



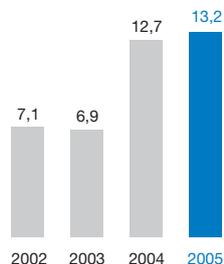
Hinten, v. l.:
Scott W. Mac Meekin
Peter Furrer
Peter Vogel
Peter Erlangsen

Vorne, v. l.:
Julius Brun
David Dean
Stephan Zehnder

**EIGENKAPITAL IN %
DER BILANZSUMME**



EIGENKAPITALRENDITE



Konzernergebnis

Die Gruppe erzielte im abgelaufenen Jahr mit 20,9 Mio. CHF ein neues Rekordergebnis. Damit wurde der bisher höchste Gewinn der Unternehmensgeschichte aus dem Jahr 1999 um 1,3 Mio. CHF übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Konzerngewinn um 2,6 Mio. CHF, das entspricht einer Gewinnsteigerung von fast 15 %.

Bilanz und Geldflussrechnung

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um 42,2 Mio. CHF oder 12,2 % zu. Gestiegen sind insbesondere das Nettoumlaufvermögen und die Investitionen in Sachanlagen. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Notierung des US-Dollars trieb die Bilanzsumme zusätzlich in die Höhe. Die Finanzierung der Investitionen sowie des Nettoumlaufvermögens führte zu einer Zunahme der Nettoverschuldung auf 123,2 Mio. CHF. Trotz Anstieg des Fremdkapitals nahm der Eigenfinanzierungsgrad gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt zu und liegt nach wie vor bei komfortablen 43,7 %. Das Gearing der Gruppe (Nettoverschuldung/Eigenkapital) bewegt sich mit 0,7 auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Anstieg der Kundenforderungen und des Warenlagers bewirkte, dass der Geldfluss aus Betriebstätigkeit gegenüber dem Vorjahr von 33,2 Mio. CHF auf 11,4 Mio. CHF sank. Dies ist die Folge des höheren Geschäftsvolumens und des etwas tieferen durchschnittlichen Kapitalumschlags. Die Investitionen in Sachanlagen betragen 20,4 Mio. CHF. Sie lagen deutlich über dem Schnitt der Vorjahre. Ein wesentlicher Anteil – rund 10 Mio. CHF – resultiert aus dem neuen Büro- und Lagerbau in Amerika, welcher Mitte Jahr bezogen wurde. Bei den übrigen Investitionen handelt es sich um Ersatzinvestitionen und solche in die Infrastruktur und Betriebsmittel im Zusammenhang mit der Marktexpansion in Asien und Osteuropa. Im Weiteren wurde eine 80%-Beteiligung an der Sal-Pol Sp.Z o.o. (Polen) erworben. Demgegenüber stehen die Beteiligungsverkäufe der Sigma AG sowie der Bossard Germany GmbH. Die Nettoinvestitionen beliefen sich im laufenden Jahr auf 13,7 Mio. CHF. Sie fielen gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Mio. CHF tiefer aus. Die deutlich höheren gebundenen Mittel im Nettoumlaufvermögen und die hohen Investitionen führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem negativen Free Cash Flow von 11,5 Mio. CHF.

Für das laufende Jahr erwarten wir:

- erneut ein überdurchschnittliches Wachstum in Osteuropa und Asien
- weitere Produktivitätsfortschritte durch die 2005 getätigten Investitionen
- eine Gewinnsteigerung, die über dem Umsatzzuwachs liegt

Ausblick 2006

Solide Nachfrage mit wachsendem Gewinnplus

Für das Geschäftsjahr 2006 rechnen wir weltweit mit ansprechenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. In Bezug auf die regionale Entwicklung deuten die verfügbaren Kennzahlen und die Entwicklungstendenzen darauf hin, dass wir in Asien erneut überdurchschnittlich wachsen werden. Dies vor allem in unseren strategischen Entwicklungsmärkten China und Indien. Sie dürften auch in diesem Jahr von der Verlagerung westlicher Industriekapazitäten profitieren. Das bestärkt uns in unserer strategischen Ausrichtung, gezielt in Länder mit hohem Wachstumspotential zu investieren. In diesen Regionen – insbesondere Asien und Osteuropa – werden wir die zielgerichtete Markterschliessung kontinuierlich vorantreiben und unsere Marktpräsenz erhöhen. In Amerika erwarten wir im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von Kundenerwartungen ein eher verhaltenes Wachstum. Die gestiegene Nachfrage in Europa im letzten Tertial 2005 dürfte anhalten. Das stimmt uns zuversichtlich. Wir rechnen in dieser Region für 2006 gesamthaft mit einem deutlich stärkeren Wachstum – das jedoch grösstenteils aus Mittel- und Osteuropa stammen dürfte.

Unser Ziel für 2006 ist es, Erträge aus den getätigten Investitionen zu erwirtschaften. Dazu gehört auf der einen Seite eine weitere Steigerung in der Produktivität, auf der anderen Seite nutzen wir die in unserer Branche einmalige globale Marktpräsenz intensiv, um international tätige Industrieunternehmen von den Vorzügen unserer Produkte und Dienstleistungen in der Verbindungstechnik zu überzeugen.

Ausgehend von den konjunkturellen Aussichten und unseren Leistungszielen, streben wir auch für 2006 eine Gewinnsteigerung an, die wieder über dem Umsatzzuwachs liegt.

Kein Fortschritt ohne Messgeräte





Mit höchster Genauigkeit wägen, messen und erfassen sind Aufgaben von hoch entwickelten Präzisionsinstrumenten. Elektronische und mechanische Komponenten stehen dabei in dauerndem, interaktivem Kontakt. Sonderartikel, deren Eigenschaften weit über genormte Grundlagen hinausgehen, versehen täglich ihren Dienst in Forschung und Entwicklung. Zusätzlich liefert Bossard das logistische Konzept für eine effiziente Bewirtschaftung der C-Teile.

Intelligente Lösungen für hohe Produktivität

Herstellkosten senken, technische Neuerungen mitentwickeln, Servicequalität verbessern, hohe Produktivität: Mit diesen Leistungen unterstützt Bossard den Erfolg ihrer Industriekunden. Das Resultat ist immer gleich: gestärkte Wettbewerbsposition bei höherer Sicherheit – weltweit.

Überall und zu jeder Zeit die geeigneten Schrauben und Verbindungselemente zur Verfügung zu stellen, ist eine Leistung, die von den Kunden geschätzt wird. Kompetente technische Beratung für Konstruktion, Montage (Engineering) und ausgefeilte Prozessoptimierung (Logistik) runden dieses Komplettangebot zu einer einzigartigen Leistung in der Welt der Verbindungstechnik ab. Es entsteht so etwas wie eine «magische Aura» um die vermeintlich banale Schraube. Oder wie es im Originalton unserer Kunden klingt: «Dienstleistungen von Bossard schaffen Mehrwert».

Das dreistufige Leistungsangebot: Produkte, Engineering und Logistik

Aus langjährigen persönlichen Beziehungen kennen wir die technischen und kommerziellen Bedürfnisse unserer Kunden. Das befähigt uns, Leistungsangebote und massgeschneiderte Lösungen vorzuschlagen, die Verbesserungspotenziale aufzeigen, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Komfort bieten und damit dem Konkurrenz- und Kostendruck entgegenwirken. Das dreistufige Leistungsangebot von Bossard macht es möglich.

Produkte: einfache und sichere Beschaffung weltweit in durchgängiger Qualität

Schrauben und Verbindungselemente sind unser Geschäft seit 175 Jahren. Wir unterhalten ein globales Beschaffungsnetz von hochqualifizierten Herstellern mit besonderem Augenmerk auf Qualität und Versorgungssicherheit. So haben wir für alle Positionen mehrere Bezugsmöglichkeiten an der Hand. Das feinmaschige Distributionsnetz mit mehreren miteinander verbundenen Standorten garantiert

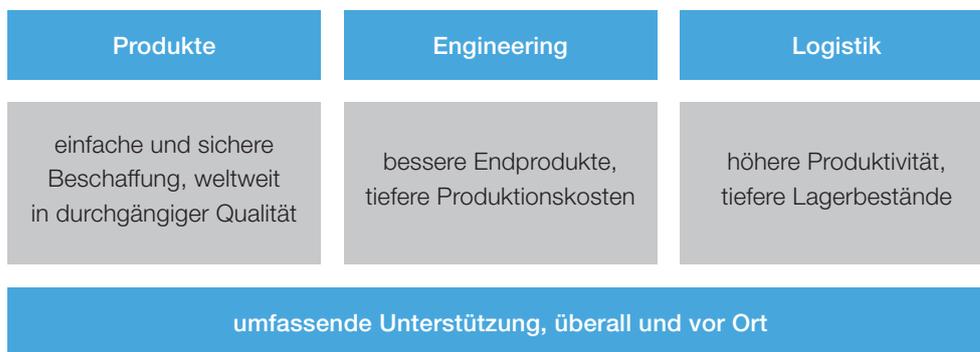
unseren Kunden weltweit ein hervorragendes Verhältnis von Preis, Verfügbarkeit und Qualität. Die Produktdokumentation von Bossard gilt als Benchmark in der Branche. Sie ist nicht nur in verschiedenen Sprachen in gedruckter Form, sondern auch online rund um die Uhr über Internet verfügbar. Wir sind das erste Unternehmen in der Branche, das weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss ISO 9000 erfüllt. Das und weitere länderspezifische Zertifizierungen verleihen unseren Kunden Sicherheit und ermöglichen ihnen, auf kostenverursachende Kontrollen und Prüfungen zu verzichten. Besonders für multinational tätige Unternehmen ist es von Bedeutung, dass sie sich auf eine durchgängige Qualität verlassen können.

Engineering: bessere Produkte, tiefere Kosten

Werden bei der Entwicklung eines neuen Produktes Spezialisten der Verbindungstechnik frühzeitig beigezogen, lassen sich in Fertigung und Montage erhebliche Kosten vermeiden. Unsere Ingenieure analysieren, wo mittels Sortimentsoptimierung die Teilevielfalt reduziert werden kann und wo multifunktionale Teile Produktion und Montage vereinfachen. Empfehlungen über geeignete Materialien und Massnahmen zum Schutz vor Korrosion, Angaben zum Sichern von Schraubverbindungen und Hinweise zu optimalen Montagebedingungen führen zu einer dauerhaften Erhöhung der Qualität der Endprodukte unserer Kunden bei optimierten Herstellkosten.

Logistik: höhere Produktivität, tiefere Lagerbestände

Studien zeigen, dass der Preis des Verbindungselementes nur etwa 15% der Gesamtkosten einer Verbindung ausmacht. Die restlichen 85% entfallen auf den Aufwand in



Technik und Logistik. Diese «15/85-Regel» ist die Basis unserer gesamten Marktleistung. Bossard hilft, entlang der ganzen Beschaffungs- und Wertschöpfungskette, Kosten zu reduzieren oder zu eliminieren. Die von uns entwickelten Logistiksysteme vereinfachen die Beschaffung, verkleinern den Lagerbestand und verhindern gleichzeitig Lieferengpässe.

Eine dieser Entwicklungen mit grossem Potenzial ist SmartBin: Sensoren kontrollieren laufend den Bestand in den Behältern und lösen bei Bedarf vollautomatisch die Nachbestellung aus. SmartBin basiert auf den Erfahrungen der seit über zehn Jahren bewährten Lösungen wie zum Beispiel dem Kanban-Zwei-Behälter-System (Boss2bin), dem Kanban-Strichcode (BossCode) oder der Kanban-Karte (BossCard).

Die Entwicklung geht ununterbrochen weiter. Daraus entstand auch das Bossard Inventory Management (BIM) und ist unsere Antwort auf den weltweiten Trend zum kompletten C-Teile-Management.

Begriffe bei Bossard

- 15/85-Regel: Erfahrungen in der Industrie haben gezeigt, dass aus Sicht des Kunden bloss 15% von den Gesamtkosten auf das Verbindungselement entfallen. Die restlichen 85% werden durch Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung, Montagevorrichtungen und -vorbereitung sowie Montage verursacht.
- SmartBin: Vollautomatisches System, das mittels Sensoren den Lagerbestand laufend kontrolliert und bei Bedarf die Bestellung auslöst.
- BIM: Bossard Inventory Management, das umfassende Bewirtschaftungssystem für C-Teile.

Landwirte geben Gas





Die Zahl der Pferdestärken auf den Äckern in der ganzen Welt wächst und wächst. Immer mehr Landwirte setzen grössere und leistungsfähigere Maschinen ein. Diese Leistungssteigerung setzt dauerhafte und feste Verschraubungen voraus. Die ausgeklügelte Logistik von Bossard versorgt nicht nur die Herstellerwerke mit C-Teilen, sondern hilft entscheidend mit, den weltweiten Service aufrechtzuerhalten.

Die Zauberformel einer nachhaltigen Unternehmenspolitik

Bossard pflegt ihre Beziehungen. Eine sowohl wirtschaftliche als auch sozial und ökologisch verantwortungsvolle Firmenpolitik bringt Mehrwert für alle Anspruchsgruppen.

Anerkennung als attraktiver Arbeitgeber

Sozialpolitische Verantwortung hat bei Bossard Tradition. Die Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen: Die Mitarbeitenden kennen die langfristigen Ziele und die Strategie der Geschäftsleitung – die Geschäftsleitung und die Vorgesetzten kennen die Ziele und Erwartungen der Mitarbeitenden. Dieser offene Umgang miteinander fördert die Kreativität und die Effizienz. Gleichberechtigung der Geschlechter ist selbstverständlich, und bei der Lohnfestsetzung ist die Leistung die zentrale Komponente. Wir betrachten unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen als eigentliche Träger des wirtschaftlichen Erfolges – kurzum, wir wollen diese zum Erfolg befähigen und daran teilhaben lassen.

Interdisziplinäre Weiterbildung für Mitarbeitende

Besonderen Wert legen wir auf bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn fundierte Kenntnisse der internen Abläufe fördert Verständnis, Toleranz und intelligentes Arbeiten.

Kenntnisse über das umfassende Produkteangebot von Bossard sind ein absolutes Muss für jeden Mitarbeitenden. Das interaktive online Lernprogramm BossTrain passt sich jedem individuellen Lernstil an und vermittelt stufengerecht aktuelles Wissen über die moderne Verbindungstechnik.

Sorgfalt bei der Auswahl der Partner und beim Einsatz der finanziellen Mittel

Von unseren Lieferanten erwarten wir dauerhafte Spitzenleistungen. Grundlagen dafür sind ein partnerschaftliches Verhältnis, gleiches und hohes Qualitätsverständnis und eine faire Preispolitik. Das gewährleistet ein weltweit einzigartiges globales Beschaffungsnetzwerk und den Zugang zu den besten Lösungen. Langfristige Trittsicherheit vor schnellem Gewinn: Das

ist unsere Maxime. Deshalb sind wir für einen sorgfältigen und professionellen Umgang mit unseren Mitteln besorgt, der den Kapitalgebern eine angemessene Rendite sichert; kein kurzfristiger Profit, sondern ein nachhaltiger Wertzuwachs.

Beitrag an Öffentlichkeit und Umwelt

Als Unternehmen sind wir auf gute Rahmenbedingungen in unserem Umfeld angewiesen. Wir verstehen uns als Unternehmen, welches das soziale und ökologische Umfeld durch unser Handeln positiv beeinflusst und aktiv unterstützt.

e-Learning bei Bossard

Mit BossTrain, dem interaktiven Lernprogramm von Bossard, arbeiten sich Mitarbeitende in bis zu drei Stufen durch den Stoff zu Schrauben und Verbindungen: Grundlagen, Verkauf und Technik. Jede Stufe wird mit einem Test abgeschlossen. Mindestens die Grundstufe müssen alle Mitarbeitenden absolvieren.

Bossard versorgt Kunden weltweit

Operativ selbstständige Einheiten erbringen nach gemeinsamen Prinzipien und Systemen Leistungen von durchgängiger Qualität. Wie kein anderer Mitbewerber verfügen wir über starke Marktbearbeitungszentren in Europa, Amerika und Asien. In Märkten, in denen wir nicht mit eigenen Gesellschaften tätig sind, betreuen wir unsere Kunden über Allianzpartner, deren Kompetenz wir ideal ergänzen.



AMERIKA
MEXICO
USA



EUROPA
DÄNEMARK
FRANKREICH
ITALIEN
ÖSTERREICH
POLEN
SCHWEDEN
SCHWEIZ
SLOWAKEI
SPANIEN
TSCHECHISCHE REPUBLIK



ASIEN
CHINA
INDIEN
MALAYSIA
SINGAPUR
SÜDKOREA
TAIWAN
THAILAND

Schneller, leistungsfähiger, pünktlich





Wegstrecken in der Höhe des zehnfachen Erdumfangs pro Jahr, holpriges Schienematerial, gnadenlose Wetterbedingungen und ein Transportgewicht von bis zu 2 200 Bruttoregistertonnen: Das sind Belastungen, denen ein Zug ausgesetzt ist. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die unzähligen Verbindungselemente von Bossard, die darin zur Anwendung kommen. Die Ziele sind die Minimierung der Ausfälle und Kosten sowie mehr Sicherheit und Komfort für die Fahrgäste.

Wissen und Erfahrung

Der Katalog

- Bossard Printkatalog: das führende Standardwerk der Verbindungstechnik, gedruckt und online

e-solutions

- BossShop: der Online-Katalog inkl. Bestellmöglichkeit
- Smart Purchasing: papierloser Einkauf; Lieferanten offerieren via Internet – unsere Einkäufer werten die Angebote elektronisch aus (Passwort geschützt)
- BossTrain: e-Learning-Software für Bossard Mitarbeitende, um das Know-how rund um unsere Produkte zu fördern
- BossCAD: die elektronische CAD-Bibliothek der Verbindungstechnik
- BossCalc: Berechnungssoftware zur Optimierung von Schraubenverbindungen
- Partner-Page: Extranet für unsere Kunden, um Dokumente und Informationen auszutauschen (Login erforderlich)
- SmartBin: vollautomatisches System, das mittels Sensoren den Lagerbestand laufend kontrolliert und bei Bedarf die Bestellung auslöst
- BIM: Bossard Inventory Management, das umfassende Bewirtschaftungssystem für C-Teile

Bossard Internet-Portal

- Informationen zu Produkten und Dienstleistungen
- Bestellmöglichkeit von Unterlagen online
- Kontaktadressen von Hauptsitz und lokalen Ansprechpartnern
- Informationen über Bossard Gruppe

Fachtechnische Informationen

- Thema B: Die Fachdokumentationen zu besonderen Themen der Verbindungstechnik. Praxisnah, offen und kompetent:
 - Das Sichern von Schraubverbindungen
 - Korrosionssichere Verbindungen
 - Multifunktionale Verbindungstechnik
 - Rationalisierungspotenzial Logistik
- Produkteprospekte: die technischen Unterlagen und Sortimentsübersichten zu vielen Produkten
- Fachtagungen: die Plattformen zum Austausch von Wissen und Erfahrung mit unseren Partnern über neue Methoden, Materialfragen, wirtschaftliche Aspekte und vieles mehr

Technische Prüfungen

- Prüf- und Messlabor: das nach ISO/IEC 17025 akkreditierte Labor für den Nachweis von geforderten Sicherheiten
- Spektralanalyse: die Bestimmung der chemischen Zusammensetzung von metallischen Werkstoffen
- Ermittlung von Drehmomenten: die Hilfe für Montage-sicherheit, dokumentiert auf speziell für Bossard entwickelten Prüfständen
- Materialprüfungen: die Bestätigung der Einsatzsicherheit durch Zug-, Schichtdicken-, Härte- und Korrosionsprüfungen

Weitere Informationen und Bestellen von Drucksachen:
www.bossard.com

FINANZBERICHT

20

05

BOSSARD

Mehrjahresübersicht

IN 1 000 CHF	2005	2004	2003	2002	2001
Bruttoumsatz	514 943	497 314	433 404	449 737	507 585
Nettoumsatz	497 084	480 534	416 749	432 029	488 221
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3,5	14,7	-3,5	-11,5	-5,1
Bruttogewinn	182 561	180 794	156 615	159 731	175 977
Personalaufwand	100 438	100 370	89 827	89 766	108 027
in % vom Bruttogewinn	55,0	55,5	57,4	56,2	61,4
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	41 788	40 526	29 824	33 529	22 564
in % vom Nettoumsatz	8,4	8,4	7,2	7,8	4,6
Betriebsgewinn (EBIT)	31 131	27 170	15 879	18 421	5 913
in % vom Nettoumsatz	6,3	5,7	3,8	4,3	1,2
Konzerngewinn/(Verlust)	20 851	18 222	9 502	9 575	-11 105
in % vom Nettoumsatz	4,2	3,8	2,3	2,2	-2,3
Konzerngewinn/(Verlust) – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG	19 642	17 588	9 148	9 128	-11 477
Cash Flow ¹⁾	31 508	28 348	20 119	21 074	2 099
in % vom Nettoumsatz	6,3	5,9	4,8	4,9	0,4
Investitionen in Sachanlagen/Software	20 385	16 847	4 506	3 856	9 879
Umlaufvermögen	253 707	227 461	210 446	208 421	226 985
Kurzfristiges Fremdkapital	150 632	132 499	95 795	93 356	95 654
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	190 950	167 219	154 115	151 269	178 980
in % vom Bruttoumsatz	37,1	33,6	35,6	33,6	35,3
Anlagevermögen	133 300	117 342	116 959	129 347	153 621
Langfristiges Fremdkapital	67 066	65 020	92 632	109 169	150 037
Nettoverschuldung	123 226	104 154	103 719	120 721	161 175
Eigenkapital	169 309	147 284	138 978	135 242	134 914
in % der Bilanzsumme	43,7	42,7	42,4	40,0	35,4
Bilanzsumme	387 007	344 803	327 405	337 768	380 606
Eigenkapitalrendite	13,2	12,7	6,9	7,1	-7,7
Rendite auf durchschnittl. invest. Kapital (ROCE)	9,0	8,7	4,9	5,8	1,9
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	2,9	2,6	1,5	2,6	-
Konsolidierter Gewinn/(Verlust) je ³⁾					
Inhaberaktie in CHF	6,57	5,99	3,16	3,14	-3,89
Namenaktie in CHF	1,31	1,20	0,63	0,63	-0,78
Konsolidierter Cash Flow je ³⁾					
Inhaberaktie in CHF	10,54	9,66	7,98	8,35	1,75
Namenaktie in CHF	2,11	1,93	1,60	1,67	0,35
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	12,2	11,7	17,4	9,9	-7,7
Unternehmenswert (EV) in % vom Bruttoumsatz ⁴⁾	70,4	62,4	61,1	46,8	49,1
Unternehmenswert (EV)/EBITDA ⁴⁾	8,7	7,7	8,9	6,3	11,0
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie ⁷⁾	1,4	1,4	1,2	0,7	0,7
Anzahl Mitarbeitende am Jahresende	1 624	1 490	1 350	1 316	1 366
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	1 607	1 441	1 277	1 254	1 440
Umsatz pro Mitarbeitende ⁶⁾	309,3	345,1	339,4	358,6	352,4

1) Konzernreingewinn plus Abschreibungen ohne Amortisationen Goodwill

2) Kundenforderungen, Vorräte abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

4) Unternehmenswert = Börsenkapitalisierung + Netto Finanzschuld

5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

6) Basis: gewichteter Personalbestand

7) Der Kurswert/Eigenkapital pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG berechnet

Inhalt

Konsolidierte Bilanz	02
Konsolidierte Erfolgsrechnung	03
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	04
Konsolidierte Geldflussrechnung	05
Anhang zur Konzernrechnung	06
Bericht des Konzernprüfers	26
Bossard Holding AG: Bilanz	27
Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	28
Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung	29
Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle	30
Corporate Governance	31
Informationen für Investoren	42
Wichtige Termine	45
Organe	46

Konsolidierte Bilanz

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	PER 31.12.2005	%	PER 31.12.2004	%
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	4	10 019	2,6	6 766	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	81 139	21,0	71 976	20,8
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	6	8 061	2,1	7 237	2,1
Vorräte	7	154 488	39,9	141 482	41,0
		253 707	65,6	227 461	65,9
Anlagevermögen					
Sachanlagen	8	75 497	19,5	65 136	18,9
Immaterielles Anlagevermögen	9	54 342	14,0	48 791	14,2
Finanzielles Anlagevermögen	10	3 461	0,9	3 415	1,0
		133 300	34,4	117 342	34,1
Total Aktiven		387 007	100,0	344 803	100,0
Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		44 677	11,5	46 239	13,4
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	11	21 620	5,6	22 857	6,6
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		7 176	1,9	6 952	2,0
Finanzschulden	12	77 159	19,9	56 451	16,4
		150 632	38,9	132 499	38,4
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	13	56 086	14,5	54 469	15,8
Übrige Verbindlichkeiten		4 071	1,1	3 829	1,1
Rückstellungen	14	1 890	0,5	2 053	0,6
Latente Steuerrückstellungen	15	5 019	1,3	4 669	1,4
		67 066	17,4	65 020	18,9
Total Fremdkapital		217 698	56,3	197 519	57,3
Eigenkapital					
Aktienkapital	16	32 000	8,3	32 000	9,3
Konzern- und übrige Reserven		132 776	34,3	112 414	32,6
		164 776	42,6	144 414	41,9
Minderheitsanteile		4 533	1,1	2 870	0,8
Total Eigenkapital		169 309	43,7	147 284	42,7
Total Passiven		387 007	100,0	344 803	100,0

Der nachfolgende Anhang auf Seiten 6 bis 25 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2005	2004
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	29	514 943	497 314
Erlösminderungen		17 859	16 780
Nettoumsatz		497 084	480 534
Warenaufwand der verkauften Waren		314 523	299 740
Bruttogewinn		182 561	180 794
Personalaufwand	21/22	100 438	100 370
Verkaufs- und Administrationsaufwand		22 448	20 316
Sonstiger betrieblicher Aufwand	23	17 887	19 582
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)		41 788	40 526
Abschreibungen und Amortisationen	24	10 657	13 356
Betriebsgewinn (EBIT)		31 131	27 170
Finanzaufwand netto	25	4 746	4 199
Gewinn vor Steuern		26 385	22 971
Steuern	15	5 534	4 749
Konzerngewinn		20 851	18 222
Davon zuzurechnen:			
Aktieninhaber Bossard Holding AG		19 642	17 588
Minderheitsanteile		1 209	634
IN CHF		2005	2004
Gewinn pro Inhaberaktie ¹⁾	26	6,57	5,99
Gewinn pro Namenaktie ¹⁾	26	1,31	1,20

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf Seiten 6 bis 25 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

IN 1 000 CHF	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KONZERN- RESERVEN	KUM. WÄHRUNGS- DIFFERENZ	ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDERHEITS- ANTEILE	TOTAL EIGENKAPITAL
Stand 31.12.2003	32 000	-2 683	130 066	-22 312	137 071	1 907	138 978
Veränderung Einfluss IFRS 2			-538		-538		-538
Stand 1.1.2004	32 000	-2 683	129 528	-22 312	136 533	1 907	138 440
Konzerngewinn			17 588		17 588	634	18 222
Gewinnausschüttung			-2 345		-2 345		-2 345
Veräusserung eigener Aktien für Optionsplan		170	996		1 166		1 166
Veränderung Konsolidierungskreis					-	789	789
Währungsumrechnungsdifferenz				-8 528	-8 528	-460	-8 988
Stand 31.12.2004	32 000	-2 513	145 767	-30 840	144 414	2 870	147 284
Stand 1.1.2005	32 000	-2 513	145 767	-30 840	144 414	2 870	147 284
Konzerngewinn			19 642		19 642	1 209	20 851
Gewinnausschüttung			-5 385		-5 385		-5 385
Veräusserung eigener Aktien für Optionsplan		430	2 532		2 962		2 962
Veränderung Konsolidierungskreis					-	115	115
Währungsumrechnungsdifferenz				3 143	3 143	339	3 482
Stand 31.12.2005	32 000	-2 083	162 556	-27 697	164 776	4 533	169 309

Der nachfolgende Anhang auf Seiten 6 bis 25 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

IN 1 000 CHF	ANMERKUNG	2005	2004
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	28	11 444	33 196
Erhaltener Finanzertrag		736	926
Bezahlter Finanzaufwand		-5 167	-4 754
Bezahlte Steuern		-4 831	-5 062
Netto Geldfluss aus Betriebstätigkeit		2 182	24 306
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	8/9	-20 385	-16 847
Mittelzufluss aus Unternehmungsverkäufen	31	7 661	-
Mittelabfluss aus Unternehmungszusammenschlüssen	31	-2 407	-1 279
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		542	631
Rückzahlung/(Erhöhung) Aktivdarlehen		904	-994
Nettogeldbedarf aus Investitionstätigkeit		-13 685	-18 489
Free Cash Flow		-11 503	5 817
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Verkauf eigener Aktien/Mitarbeiteroptionen		2 264	560
Zunahme von Finanzschulden	12/13	22 325	1 337
Gewinnausschüttung		-5 385	-2 345
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		19 204	-448
Währungsumrechnungsdifferenzen		-4 448	-4 467
Veränderung Flüssige Mittel		3 253	902
Flüssige Mittel 1.1.		6 766	5 864
Flüssige Mittel 31.12.	4	10 019	6 766
IN 1 000 CHF		2005	2004
Veränderung Flüssige Mittel		3 253	902
Zunahme von Finanzschulden		-22 325	-1 337
Zunahme Nettoverschuldung		-19 072	-435
Nettoverschuldung 1.1.		-104 154	-103 719
Nettoverschuldung 31.12.		-123 226	-104 154
Nachweis der Nettoverschuldung			
Flüssige Mittel		10 019	6 766
Finanzschulden		-133 245	-110 920
Nettoverschuldung 31.12.		-123 226	-104 154

Der nachfolgende Anhang auf Seiten 6 bis 25 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

Tätigkeitsbereich (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») angeschlossenen Unternehmungen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie mit den damit verbundenen Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung (2)

Die Konzernrechnung der Bossard Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen, zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards (IAS) und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Die Konzernrechnung wurde am 3. März 2006 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG genehmigt. Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Managements über laufende und zukünftige Ereignisse. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Übernahme neuer und überarbeiteter International Financial Reporting Standards (IFRS) (2.1.)

Im laufenden Geschäftsjahr 2005 hat Bossard alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen übernommen, welche für ihre Operationen relevant und für das Geschäftsjahr, beginnend am 1. Januar 2005, gültig sind. Vergleichszahlen des Vorjahres wurden angepasst, um den neuen Reporting Standards Rechnung zu tragen. Die Übernahme dieser neuen und überarbeiteten Standards haben zu Veränderungen in folgenden Bereichen der Grundsätze für die Konzernrechnungslegung geführt:

IAS 1, Darstellung des Abschlusses

Dieser Standard hat sich auf die Darstellung der Minderheitsanteile und anderer Offenlegungen ausgewirkt. Die Minderheitsanteile sind jetzt in der Konzernbilanz in den eigenen Mitteln des Konzerns und nicht mehr in einer separaten Kontengruppe auszuweisen.

IFRS 2, Aktienbasierte Vergütung

IFRS 2 verlangt die Verbuchung aktienbasierter Entschädigungen zum Marktwert am Zuwendungsdatum. Der Optionsplan der Bossard Gruppe entspricht einem aktienbasierten Vergütungsplan mittels Barausgleich. Die Optionen an die Mitarbeitenden und den Verwaltungsrat werden zu Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe abgegeben und der Aufwand als Personalkosten verbucht. Die dadurch entstehende Verpflichtung wird durch den Kauf von eigenen Aktien an der Schweizer Börse zu Marktpreisen abgesichert und als kurzfristige Finanzschuld ausgewiesen. Es erfolgt keine Ausgabe von neuen Aktien und keine Erhöhung von Bestandteilen des Eigenkapitals.

IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse

Im Berichtsjahr 2005 setzte die Gruppe die Anforderungen des neuen Standards IFRS 3 und der überarbeiteten Standards IAS 36 und IAS 38 um. IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, gilt seit dem 1. April 2004 betreffend Akquisitionen bzw.

1. Januar 2005 betreffend Goodwillabschreibungen. Die Umsetzung von IFRS 3, IAS 36 (überarbeitet 2004) und IAS 38 (überarbeitet 2004) ergab eine Änderung der Rechnungslegung für den Goodwill. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde der Goodwill über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer über maximal 20 Jahre linear abgeschrieben und an jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung untersucht, falls entsprechende Hinweise vorlagen.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS 3 stellte die Gruppe die Abschreibungen für den Goodwill am 1. Januar 2005 ein. Die kumulierten Abschreibungen vom 31. Dezember 2004 wurden durch eine entsprechende Reduktion der Anschaffungskosten vom Goodwill eliminiert. Der Goodwill wird neu jährlich im dritten Tertial des Berichtsjahres auf Wertminderung untersucht. Bestehender Goodwill und im Berichtsjahr neu erworbener Goodwill wird zusätzlich am Ende des Berichtsjahres auf Wertminderung untersucht, falls Hinweise auf eine potentielle Wertverminderung vorliegen.

Die wesentlichste Veränderung, die sich durch den neuen Standard in der Buchführung einer Akquisition ergibt, ist die Erfassung von immateriellen Anlagen und Eventualverpflichtungen, welche unter dem alten Standard IAS 22 nicht separat vom Goodwill berücksichtigt wurden.

Weitere und zukünftige Veränderungen

Die Einführung von IFRS 5, Anlagevermögen zur Veräußerung und aufgegebene Tätigkeitsbereiche, sowie der überarbeiteten übrigen Standards (IAS 2, 8, 10, 16, 17, 21, 24, 27, 28, 31, 32, 33, 39 und 40) führten zu keinen wesentlichen Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe. Der Standard IAS 21 (angepasst), Fremdwährungsumrechnung, wurde vorzeitig angewendet.

Gegenwärtig untersucht das Management den Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe von folgenden neuen Standards sowie Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, welche für die Gruppe noch nicht gültig sind (erst ab 1. Januar 2006) und somit noch nicht angewendet wurden: IAS 19 angepasst, IAS 39 angepasst, IFRS 1 angepasst, IFRS 4 angepasst, IFRS 6, IFRS 7, IFRIC 4, IFRIC 5 und IFRIC 6. Es wird erwartet, dass die neu ausgegebenen, jedoch noch nicht gültigen Standards keinen materiellen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe haben werden.

Konsolidierungsgrundsätze (2.2.)

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Unter dem Jahr erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen und verkaufte Gesellschaften ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft ausgeschlossen. Eine Liste der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anmerkung 36 wiedergegeben. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften oder über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn werden separat in der Bilanz und der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten (einschliesslich unrealisierte Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) sowie Transaktionen werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei welchen die Bossard Holding AG über einen wesentlichen Einfluss verfügt und weder Tochtergesellschaften noch Joint-Ventures von Bossard sind. Wesentlicher Einfluss ist die Möglichkeit an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Beteiligungsgesellschaft mitzuwirken, jedoch nicht die Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse inne zu haben (üblicherweise 20–50% der Stimmrechte). Nach der Equity-Methode wird die Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil von Bossard am Gewinn oder Verlust der Beteiligungsgesellschaft zu erfassen. Bossard hatte in der Berichtsperiode keine Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

Anteile an Joint-Ventures

Anteile an Joint-Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Joint-Ventures sind vertragliche Vereinbarungen, in der zwei oder mehrere Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Eine gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und existiert nur dann, wenn die mit dieser Geschäftstätigkeit verbundene strategische Finanz- und Geschäftspolitik die einstimmige Zustimmung der, die Kontrolle teilenden Parteien, erfordert. Nach der Equity-Methode wird der Anteil an einem Joint-Venture anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil von Bossard am Gewinn oder Verlust an der gemeinsam kontrollierten Gesellschaft zu erfassen. Bossard hatte in der Berichtsperiode keine Anteile an Joint-Ventures.

Umrechnung von Fremdwährungen (2.3.)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Als funktionale Währung der Konzerngesellschaften wird die jeweilige lokale Währung verwendet.

Transaktionen in fremden Währungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Falls solche Positionen durch Kursabweichungsinstrumente gedeckt sind, werden sie zum abgesicherten Kurs umgerechnet. Alle daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsverlust oder -gewinn verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen, die Erfolgszahlen zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet. Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2.4.)

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert abzüglich Delkredere bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Pauschalwertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbsterstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
EDV Anlagen	3– 6 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert werden kann, welcher der Gruppe wirtschaftlichen Nutzen bringen wird und die Kosten dieses Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können.

Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleiben, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Software

Im Allgemeinen werden Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software-Programmen als Aufwand erfasst. Kosten von klar identifizierbaren und geschäftsspezifischen Programmen, welche einen Nutzwert von mehr als einem Jahr haben, werden als immaterielles Anlagevermögen kapitalisiert. Laufende, grössere Anpassungen, welche die Programme in ihrer Funktionalität verbessern, werden als wertvermehrnde Aufwendungen ebenfalls kapitalisiert. Für die Kapitalisierung bilden die direkten Personalkosten der Entwicklungsmitarbeitenden sowie die dazugehörigen Gemeinkosten die Basis.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des bilanzierten Betrages wird jährlich geprüft und einer dauernden Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den Zeitwert der Anteile der Gruppe an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Der Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierte Wertverminderungen bewertet.

Finanzielles Anlagevermögen

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe Geld vorschießt, Güter verkauft oder Dienstleistungen direkt an einen Kunden erbringt, ohne Absicht mit diesen Darlehen und Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind kurzfristige Anlagen, es sei denn ihre Fälligkeit ist zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese sind als langfristige Anlagen klassifiziert.

Übrige Beteiligungen

Übrige Beteiligungen beinhalten nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die weder Tochtergesellschaften noch assoziierte Unternehmen oder Joint-Ventures sind. Sie werden zum Zeitwert bewertet und als langfristige Finanzanlagen klassifiziert, es sei denn, die Geschäftsleitung beabsichtigt, die Finanzinvestition innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräussern. Gewinne oder Verluste werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Alle Derivate sind in der Bilanz zum Zeitwert erfasst. Änderungen des Zeitwertes eines Derivates, das als Absicherung für eine Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbständige Teileinheit im Ausland bestimmt wurde und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, werden direkt im Eigenkapital in den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst. Gewisse derivative Transaktionen stellen im Rahmen der Risikomanagementpolitik des Konzerns wirtschaftliche Sicherungsgeschäfte dar, erfüllen aber nicht alle Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäss IAS 39. Die daraus anfallenden Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzschulden

Kurzfristige Finanzschulden

Bei der erstmaligen Erfassung einer finanziellen Schuld wird diese mit den Anschaffungskosten bilanziert, die dem Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entspricht. Zum Bilanzstichtag werden die kurzfristigen Finanzschulden zu ihrem Zeitwert bilanziert.

Langfristige Finanzschulden

Bei der erstmaligen Erfassung einer finanziellen Schuld wird diese mit den Anschaffungskosten bilanziert, die dem Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entspricht. Bei der erstmaligen Bewertung werden die Transaktionskosten mit einbezogen. Nach der erstmaligen Bilanzierung sind alle finanziellen langfristigen Schulden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Kreditkosten werden zum Zeitpunkt, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionsverpflichtungen

Im Konzern bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Pensionsplänen für alle Mitarbeitenden. Das Vermögen ist im Allgemeinen in Vorsorgeeinrichtungen ausgesondert, die autonom verwaltet werden. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Der Konzern betreibt Vorsorgeeinrichtungen, welche in Teilen Charakteristiken von Leistungsprimatsplänen aufweisen und der Altersvorsorge dienen. Das Vermögen dieser Vorsorgepläne wird in, vom Konzern unabhängigen, Stiftungen verwaltet. Die Vorsorgeverpflichtung wird durch einen unabhängigen Versicherungsexperten alle zwei bis drei Jahre nach der «project unit credit method» berechnet. Nach dieser Methode wird die Pensionsverpflichtung unter Einbezug der künftigen Lohnentwicklung und der Veränderungen in den künftigen Leistungen sowie basierend auf den bereits geleisteten Dienstjahren und den noch zu erwartenden Dienstjahren berechnet. Die versicherungstechnischen Gewinne und Verluste werden über die erwartete verbleibende Dienstzeit der Arbeitnehmer verteilt. Die Beiträge der Konzerngesellschaften an Beitragsprimatspläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Andere langfristig fällige Leistungen an das Personal

Bei den anderen langfristig fälligen Leistungen an das Personal handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen in Abhängigkeit der Länge des Anstellungsverhältnisses, welche die Konzerngesellschaften aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen in den jeweiligen Ländern zu erbringen haben. Diese werden periodengerecht abgegrenzt und nach der «project unit credit method» berechnet. Die entsprechenden Verpflichtungen sind unter «Rückstellung für Pensions- und Abgangsverpflichtungen» in der Bilanzposition «Rückstellungen» enthalten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen eine rechtliche oder sonstige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Gewinnsteuern werden gemäss der Liability-Methode auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

Aktienkapital

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Konzernreserven verbucht.

Finanzrisikomanagement

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen Marktrisiken, einschliesslich Währungskurs-, Zinssatz- und Rohmaterialpreisschwankungen ausgesetzt. Generell ist das Risikomanagement-System auf die Unsicherheiten aus der künftigen Entwicklung der Finanzmärkte ausgerichtet und hat die Minimierung nachteiliger Folgen für die finanzielle Leistungskraft der Gruppe zum Ziel.

Die Gruppenleitung gibt die allgemeinen Grundsätze für das Risikomanagement vor und legt die Vorgehensweise in bestimmten Bereichen fest, wie bei der Absicherung des Währungs- und Zinssatzrisikos, des Wareneinkaufspreisrisikos, beim Einsatz von finanziellen Absicherungsinstrumenten sowie bei der Anlage überschüssiger Liquidität.

Währungskursänderungsrisiko

Die Gruppe ist einem Kursänderungsrisiko bezüglich verschiedener Fremdwährungen ausgesetzt. Es wird den Tochtergesellschaften empfohlen, jedoch nicht vorgeschrieben, sich gegen Fremdwährungsrisiken in der lokalen Berichtswährung durch den Abschluss von Terminkontrakten abzusichern.

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Kursänderungsrisiko ausgesetzt. Die Absicherung dieser Kursrisiken wird einerseits durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und andererseits durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten bis maximal einem Jahr.

Zinsänderungsrisiko

Zur Minimierung der Fremdkapitalkosten werden überwiegend variabel verzinsliche Kredite aufgenommen. Der Konzern macht in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen oder wandelt einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite um. Die Gruppe hat keine bedeutenden zinstragenden Vermögenswerte.

Kreditrisiken

Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Das Kreditrisiko bei dieser Position ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm des Konzerns aus einer Vielzahl von Kunden zusammensetzt. Demnach besteht für den Konzern kein bedeutendes Klumpenrisiko.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Gruppe erfolgt nach den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien. Ein geografisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erstellt.

Nahestehende Partei

Eine Partei ist der Gruppe nahestehend, wenn die Partei direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist, oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint-Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe oder deren nahe Verwandte auch als Nahestehende angesehen. Alle Transaktionen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem Total von kurzfristigen und langfristigen Schulden abzüglich liquiden Mitteln.

Bruttoumsatz und Ertragsrealisation

Umsatz wird zum Marktwert der erhaltenen Entschädigung oder Forderung erfasst und stellt den Forderungsbetrag abzüglich Umsatzsteuern und Rabatte für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Erlösminderungen

Erlösminderungen bestehen aus Ausgaben, welche direkt dem Verkaufsumsatz, wie etwa Skonti, Jahresrabatte, externe Verkaufskommissionen, Ausgangsfrachten und Debitorenverluste, zugeordnet werden können.

Änderungen im Konsolidierungskreis (3)

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch den Verkauf der Sigma AG, Stans, per 1. Januar 2005 und der Bossard Germany GmbH, Duisburg, per 1. Mai 2005 verändert. Die Gesellschaften wurden ab dem Verkaufszeitpunkt aus der Konsolidierung ausgeschlossen. Per 1. September 2005 erwarb die Gruppe eine 80%-Beteiligung an der Firma Sal-Pol Sp.Z o.o., Radom, Polen. Per 1. Dezember 2005 wurde Trimec Italien srl. gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Per 1. Januar 2004 wurde 50% an der Firma Hi-Tec Fastners ApS (Dänemark) erworben. Die Beteiligung wird mit Ausscheiden des Minderheitsanteils voll konsolidiert, da eine Beherrschung vorliegt. Am 1. November 2004 hat Bossard seinen Anteil an der Beteiligung Bossard (Korea) Ltd. von 40% auf 55% erhöht und die Gesellschaft voll konsolidiert.

Flüssige Mittel (4)

IN 1 000 CHF	2005	VERZINSUNG IN %	2004
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	8 005	0,0–4,6	5 760
Kurzfristige Geldanlagen	2 014	1,4–6,0	1 006
Total	10 019		6 766

Detailangaben zu den Bewegungen der Flüssigen Mittel finden sich in der Geldflussrechnung (Seite 5).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5)

IN 1 000 CHF	2005	2004
Kundenforderungen	80 027	71 866
Besitzwechsel	4 486	4 801
Delkredere	-3 374	-4 691
Total	81 139	71 976

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert.

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen (6)

IN 1 000 CHF	2005	2004
Sonstige Forderungen	2 303	2 337
Rechnungsabgrenzungen	5 758	4 900
Total	8 061	7 237

Vorräte (7)

IN 1 000 CHF	2005	2004
Handelswaren	148 841	134 802
Waren in Arbeit	-	545
Pflichtlager (verpfändet)	5 647	6 135
Total	154 488	141 482

Sachanlagen (8)

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.2005	79 113	82 276	161 389
Währungsdifferenzen	2 375	3 654	6 029
Zugänge	7 311	11 789	19 100
Zugänge Konsolidierungskreis	-	136	136
Abgänge	-578	-6 778	-7 356
Abgänge Konsolidierungskreis	-3 965	-1 776	-5 741
Stand 31.12.2005	84 256	89 301	173 557
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.2005	31 072	65 181	96 253
Währungsdifferenzen	570	2 516	3 086
Abschreibungen	2 114	6 173	8 287
Zugänge Konsolidierungskreis	-	63	63
Abgänge	-465	-6 372	-6 837
Abgänge Konsolidierungskreis	-1 562	-1 230	-2 792
Stand 31.12.2005	31 729	66 331	98 060
Netto	52 527	22 970	75 497
2004	48 041	17 095	65 136

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 159,3 Mio. CHF (2004: 157,9 Mio. CHF).

Immaterielles Anlagevermögen (9)

IN 1 000 CHF	GOODWILL	SOFTWARE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.2005	37 829	35 391	73 220
Währungsdifferenzen	4 313	694	5 007
Zugänge	–	1 285	1 285
Zugänge Konsolidierungskreis	2 183	1	2 184
Abgänge	–	–716	–716
Abgänge Konsolidierungskreis	–	–507	–507
Stand 31.12.2005	44 325	36 148	80 473
Kumulierte Abschreibungen und Wertvermindierungen			
Stand 1.1.2005	–	24 429	24 429
Währungsdifferenzen	–	388	388
Amortisationen	–	2 370	2 370
Zugänge Konsolidierungskreis	–	1	1
Abgänge	–	–693	–693
Abgänge Konsolidierungskreis	–	–364	–364
Stand 31.12.2005	–	26 131	26 131
Netto	44 325	10 017	54 342
2004	37 829	10 962	48 791

Bossard verfügt nicht über immaterielle Anlagewerte, welche einzeln wichtig für die Beurteilung der finanziellen Situation der Gruppe sind.

Während der vergangenen Berichtsjahre 2005 und 2004 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert. Goodwill hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Die übrigen immateriellen Anlagen und Software haben eine bestimmbare Nutzungsdauer.

In Übereinstimmung mit IFRS 3 hat die Gruppe die kumulierten Abschreibungen auf dem Goodwill per 31. Dezember 2004 mit entsprechender Anpassung des Goodwills eliminiert. Es bestand kein negativer Goodwill, welcher zu einer entsprechenden Anpassung des Anfangsbestandes der Gewinnreserven geführt hätte. Die Geldfluss Projektionen basieren auf Budgets über eine Periode von fünf Jahren.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswerts für wesentliche Goodwill Positionen sind wie folgt:

ZAHLUNGSMITTEL- GENERIERENDE EINHEIT	BUCHWERT DES GOODWILLS IN 1 000 CHF	WÄHRUNG	BASIS FÜR DEN ERZIELBAREN ERTRAG	DISKONTSATZ	PROJEKTIONS- PERIODE
Amerika	22 655	USD	Nutzungswert	7,5 %	5 Jahre
Europa	21 670	Verschiedene	Nutzungswert	7,5 %	5 Jahre
Total	44 325				

Auf Grund des Werthaltigkeitstests war es nicht notwendig, eine Wertminderung im 2005 vorzunehmen.

Finanzielles Anlagevermögen (10)

IN 1 000 CHF	2005	VERZINSUNG IN %	2004
Übrige Darlehen und Kautionen	3 013	0,0–8,0	2 967
Übrige Beteiligungen			
Bossard & Staerkle AG, Zug, 10%	360		360
Übrige	88		88
Total	3 461		3 415

Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (11)

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen beinhalten unter anderem Verpflichtungen gegenüber dem Personal für Erfolgsbeteiligungen, Ferien und Überzeitkompensationen, Sozialversicherungen, Umsatzsteuern sowie kurzfristige Rückstellungen (siehe Anmerkung 14).

Kurzfristige Finanzschulden (12)

IN 1 000 CHF	2005	VERZINSUNG IN %	2004
Bankschulden	10 532	1,4–9,5	8 739
Feste Vorschüsse Banken	38 571	1,5–8,7	18 947
Personaldepositenkasse	21 502	3,3	20 373
Schuldwechsel	5 500	0,7–0,9	5 500
Übrige	1 054	3,2–4,8	2 656
Personalvorsorge	–		236
Total	77 159		56 451

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden, die gemäss Definition von IAS 1 (überarbeitet) neu als kurzfristige Schuld auszuweisen sind. Unter wirtschaftlicher Betrachtung haben diese aber nach wie vor Langfristcharakter.

Langfristige Finanzschulden (13)

IN 1 000 CHF	2005	VERZINSUNG IN %	2004
Banken	55 935	1,8–4,6	54 283
Übrige langfristige Finanzschulden	151		186
Total	56 086		54 469

35 Mio. CHF (2004: 45 Mio. CHF) der Bankverbindlichkeiten sind Darlehen mit fest fixierten Zinssätzen. Der Rest der verzinslichen Verbindlichkeiten basiert auf variablen Zinssätzen. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 3,7 % (2004: 3,6 %).

IN 1 000 CHF	1–2 JAHRE	3–5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	TOTAL
Banken	55 935	–	–	55 935
Übrige langfristige Finanzschulden	151	–	–	151
Total	56 086	–	–	56 086
2004	53 021	1 448	–	54 469

Rückstellungen (14)

IN 1 000 CHF	RÜCKSTELLUNG FÜR RESTRUKTURIERUNGEN	PENSIONS- UND ABGANGS- VERPFLICHTUNGEN	RÜCKSTELLUNGEN FÜR GARANTIE UND GEWÄHRLEISTUNGEN	TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	./. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN
Stand 1.1.2005	198	1 482	1 052	2 732	-679	2 053
Bildung	-	458	148	606	-10	596
Verwendung	-	-117	-47	-164	47	-117
Auflösung	-198	-	-990	-1 188	520	-668
Währungsdifferenzen	-	25	2	27	-1	26
Stand 31.12.2005	-	1 848	165	2 013	-123	1 890

Die Rückstellung für Restrukturierungskosten beinhaltet im Wesentlichen die Kosten für Betriebszusammenlegungen. Die Pensions- und Abgangsverpflichtungen beinhalten Pensions- und ähnliche Zusicherungen.

Steuern (15)

Die Rückstellung für latente Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2005	2004
Potenzieller Steuereffekt aus Bewertungsdifferenzen:		
Anlagevermögen	883	818
Vorräte	2 462	2 122
Übrige	1 674	1 729
Rückstellung für latente Steuern	5 019	4 669

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basierend auf dem Gewinn vor Steuern der einzelnen Gruppengesellschaften) und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2005	2004
Durchschnittssteuersatz	21,3	22,1
Auswirkung nicht abzugsfähiger Aufwand	1,1	0,9
Verrechnung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-4,2	-1,9
Verluste laufendes Jahr ohne Aktivierung	4,2	2,8
Veränderung latente Steuern	1,3	-2,8
Übrige	-2,7	-0,4
Effektiver Steuersatz	21,0	20,7

IN 1 000 CHF	2005	2004
Laufende Steuern	5 184	5 690
Latente Steuern	350	-941
Total	5 534	4 749

Die zukünftig potentiellen Steuerersparnisse infolge verrechenbarer Verlustvorträge betragen Ende 2005 8,0 Mio. CHF (2004: 8,0 Mio. CHF). Die Steuerersparnisse könnten längstens wie folgt geltend gemacht werden:

POTENTIELLE STEUERERSPARNISSE	1 JAHR	2 JAHRE	3-5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	TOTAL IN 1 000 CHF
2005	45	-	716	7 217	7 978
2004	21	-	1 157	6 777	7 955

Da die Realisierbarkeit der Steuerersparnisse nicht mit genügender Wahrscheinlichkeit sichergestellt ist, wurde das zu erwartende Steuerguthaben analog dem Vorjahr wertberichtigt.

Aktienkapital (16)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namenaktien	2	2 700 000	5 400
Inhaberaktien	10	2 660 000	26 600
Total			32 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 208 239 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividenden.

Davon werden 185 000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteroptionsplan wurden über die Börse eigene Aktien zurückgekauft. Dieser Rückkauf dient zur Deckung von entsprechenden Optionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden (siehe auch Anmerkung 17).

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 24,0 Mio. CHF (2004: 24,0 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Dividende

An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von 2,30 CHF (2004: 1,80 CHF) pro Inhaberaktie bzw. 0,46 CHF (2004: 0,36 CHF) pro Namenaktie auszuschütten. Die Dividende von 2,30 CHF teilt sich in eine ordentliche Dividende von 1,90 CHF und eine Jubiläumsdividende von 0,40 CHF auf.

Die im 2005 ausgeschüttete Dividende betrug 1,80 CHF (2004: 0,80 CHF) pro Inhaberaktie.

Mitarbeiteroptionsplan (17)

Mit dem Mitarbeiteroptionsplan kann für bestimmte Bossard Kadermitarbeitende und den Verwaltungsrat ein Teil des Bonusanspruchs bzw. der Verwaltungsratsentschädigung mit Optionen abgegolten werden. Die Optionen an die Mitarbeitenden und den Verwaltungsrat werden zu Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe abgegeben und der Aufwand über die Personalkosten verbucht. Die Optionen haben eine Laufzeit von vier Jahren und einen im Voraus festgelegten Ausübungspreis.

Im 2005 wurden keine Optionen ausgegeben. Die Optionstranche 2004 wurde zu einem Preis von 13,28 CHF je Option bei einem Ausübungspreis 52,00 CHF ausgegeben. Der Börsenkurs bei Ausgabe der Optionen lag bei 53,00 CHF. Die erwarteten Verpflichtungen aus dem Optionsplan werden durch entsprechende Aktienrückkäufe an der Börse abgesichert.

MITARBEITEROPTIONEN	ANZAHL	AUSGABEWERT IN 1 000 CHF	MARKTWERT*) IN 1 000 CHF
Stand 1.1.2005	28 501	336	698
Optionsausgabe	–	–	–
Rückkauf/Ausübung der Option	–25 795	–306	–491
Erlöschen/Umtausch der Optionen	–	–	–
Veränderung Optionsverpflichtung	–	–	–122
Stand 31.12.2005	2 706	30	85

*) Der Marktwert wird nach dem Binominal Modell (Cox, Ross, Rubinstein) berechnet.

EIGENE AKTIEN FÜR MITARBEITEROPTIONSPLAN	ANZAHL
Stand 1.1.2005	66 239
Rückkauf	–
Veräusserung	–43 000
Stand 31.12.2005	23 239

Zusätzliche Informationen siehe Ausführung Corporate Governance, Abschnitt: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen.

Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (18)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember 2005:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL IN 1 000 CHF
2005	1 554	1 035	504	277	128	3 498
2004	1 828	1 068	545	190	43	3 674

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember 2005:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL IN 1 000 CHF
2005	5 238	3 160	2 291	1 885	66	12 640
2004	4 220	2 951	2 158	2 121	1 806	13 256

Eventualverbindlichkeiten (19)

Die Eventualverbindlichkeiten im Betrage von 1,2 Mio. CHF (2004: 2,3 Mio. CHF) betreffen Anzahlungsgarantien und diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen.

Verpfändete bzw. eingeschränkt verfügbare Aktiven (20)

IN 1 000 CHF	2005	2004
Debitoren, Wechselforderungen	12 808	11 090
Warenlager, Pflichtlager	6 515	6 984
Goodwill	3 411	3 411
Anlagevermögen	4 967	10 203
Total	27 701	31 688

Bei den verpfändeten bzw. eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellung von Bankfinanzierungen und Anzahlungsgarantien. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 32,3 Mio. CHF (2004: 30,8 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 26,4 Mio. CHF (2004: 27,6 Mio.) beansprucht.

Personalaufwand (21)

IN 1 000 CHF	2005	2004
Saläre	80 766	81 136
Sozialaufwand	12 674	11 731
Pensionsaufwand	3 526	3 289
Übriger Personalaufwand	3 472	4 214
Total	100 438	100 370

Von den erfolgsabhängigen Entschädigungen wurden an Kadermitarbeitende im 2005 keine Optionen ausgegeben. Im 2004 wurden 0,4 Mio. CHF in Form von Optionen geleistet.

Pensionsverpflichtungen (22)

Im Konzern bestehen verschiedene Pensionspläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Das Vermögen ist im Allgemeinen in Vorsorgeeinrichtungen ausgesondert, die autonom verwaltet werden. Diejenigen wesentlichen Pläne, welche unter IAS 19 (überarbeitet), als Leistungsprimatspläne zu qualifizieren sind, werden durch einen unabhängigen Versicherungsexperten alle zwei bis drei Jahre bewertet. Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 1. Januar 2005 erstellt. Status der Vorsorgestiftungen mit Leistungsprimatcharakter (alle Beträge gemäss versicherungstechnischem Gutachten):

IN 1 000 CHF	31.12.2005	31.12.2004
Barwert der Pensionsverpflichtungen	88 296	86 663
Marktwert des Vorsorgevermögens	86 687	83 444
Unterdeckung versicherungsmathematisch	-1 609	-3 219
Abzüglich nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	3 226	4 774
Aktivum	1 617	1 555

Der Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung beträgt:

IN 1 000 CHF	2005	2004
Vorsorgekosten gemäss versicherungstechnischem Gutachten	1 467	1 455
Zinsaufwand	3 390	3 329
Erwartete Rendite auf dem Vorsorgevermögen	-3 727	-3 592
Amortisation versicherungstechnischer Verlust	253	-
Berechneter Nettovorsorgeaufwand	1 383	1 192
Wertberichtigung Aktivum	62	82
Total im Personalaufwand enthalten	1 445	1 274

Der Nachweis über die Veränderung des Aktivums:

IN 1 000 CHF	2005	2004
Aktivum per 1.1.	1 555	1 473
Arbeitgeberbeiträge	1 445	1 274
Abzüglich berechneter Nettovorsorgeaufwand	-1 383	-1 192
Aktivum per 31.12.	1 617	1 555

Das Aktivum wurde vollständig wertberichtigt, da eine Nutzung für künftige Beitragsreduktionen aufgrund der rechtlichen Einschränkungen nur bedingt möglich ist.

Die wesentlichsten versicherungstechnischen Annahmen, welche für die Berechnung verwendet wurden, sind:

IN %	31.12.2005	31.12.2004
Diskontierungssatz	4,00	4,00
Erwartete Vermögensrendite	4,50	4,50
Zukünftige Salärerhöhungen	1,75	1,75
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,25	0,25

Im Weiteren sind im Personalaufwand Beiträge an Beitragsprimatvorsorgepläne von 2,1 Mio. CHF (2004: 1,8 Mio. CHF) enthalten.

Sonstiger betrieblicher Aufwand (23)

IN 1 000 CHF	2005	2004
Raumkosten	9 304	8 656
Versicherungen und Gebühren	2 829	2 326
Betriebs- und übrige Kosten	5 754	8 600
Total	17 887	19 582

Abschreibungen und Amortisationen (24)

IN 1 000 CHF	2005	2004
Gebäude	2 114	2 147
Betriebseinrichtungen	6 173	5 170
Computer-Software	2 370	2 801
Goodwill	–	3 230
Übrige	–	8
Total	10 657	13 356

Finanzaufwand netto (25)

IN 1 000 CHF	2005	2004
Zinsaufwand	5 482	5 125
Zins- und Wertschriftenertrag	–295	–615
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	–268	–249
Währungsgewinne	–173	–62
Total	4 746	4 199

Gewinn pro Aktie (26)

	2005	2004
Reingewinn der Gruppe in 1 000 CHF	19 642	17 588
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien *)	2 990 530	2 934 003
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	6,57	5,99
Gewinn pro Namenaktie in CHF	1,31	1,20

*) Namenaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn «Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG» und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien abzüglich eigener Aktien ermittelt.

Finanzinstrumente (27)

Die nachstehende Tabelle zeigt das während des Jahres eingegangene Handelsvolumen zur Absicherung des Cash Flows und der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften je wichtige Währung auf:

IN MIO. CHF	2005	2004
USD	2 362	176
EUR	295	286
Übrige	62	77
Total	2 719	539

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember 2005:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
USD	-113,8	-113,9
EUR	0,8	0,8
DKK	4,5	4,5
SEK	0,9	0,9
Total	-107,6	-107,7
2004	-10,8	-10,6

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte. Der Marktwert der offenen Finanzgeschäfte basiert auf Kursen am Bilanzstichtag.

Davon sind zum Bilanzstichtag Devisenterminkontrakte als Absicherung für Nettoinvestitionen von ausländischen Tochtergesellschaften designiert:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
2005	-109,3	-109,4
2004	-	-

Geldfluss aus Betriebstätigkeit (28)

IN 1 000 CHF	ANMERKUNG	2005	2004
Konzernreingewinn		20 851	18 222
Steuern	15	5 534	4 749
Netto Finanzaufwand	25	4 746	4 199
Abschreibungen und Amortisationen	24	10 657	13 356
Übriger nicht liquiditätswirksamer (Ertrag)/Aufwand		-3 148	1 890
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		38 640	42 416
Zunahme Forderungen		-10 839	-3 372
Zunahme Warenvorräte		-16 369	-12 357
Zunahme Verbindlichkeiten		12	6 509
Geldfluss aus Veränderung Nettoumlaufvermögen		-27 196	-9 220
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	28	11 444	33 196

Segmentinformation (29)

Die Bossard Gruppe ist im Bereich des Vertriebes von Verbindungselementen tätig. Sie führt ihr Geschäft über die drei geographischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

IN MIO. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Bruttoumsatz an Dritte	258,1	267,9	200,4	187,3	56,4	42,1			514,9	497,3
Bruttoumsatz Segmente	4,0	3,9	0,1	0,1	0,5	0,8	-4,6	-4,8	-	-
Total Bruttoumsatz	262,1	271,8	200,5	187,4	56,9	42,9	-4,6	-4,8	514,9	497,3
Segment EBITDA	33,0	37,0	4,8	1,9	4,0	1,6			41,8	40,5
Segment EBIT	25,8	28,0	2,8	-1,3	2,5	0,5			31,1	27,2
Finanzaufwand									-4,7	-4,2
Steuern									-5,5	-4,8
Konzerngewinn für die Periode									20,9	18,2
Zusätzliche Information										
Aktiven	189,4	190,9	154,0	120,8	40,1	29,7			383,5	341,4
Nicht zugeteilte Konzernaktiven									3,5	3,4
Konsolidierte Aktiven									387,0	344,8
Passiven	137,0	130,5	44,6	41,5	31,1	20,8			212,7	192,8
Nicht zugeteilte Konzernpassiven									5,0	4,7
Konsolidierte Passiven									217,7	197,5
Investitionen										
- Sachanlagen, Software, Goodwill	8,7	7,3	11,5	7,1	2,4	2,4			22,6	16,8
Abschreibungen und Amortisationen										
- Sachanlagen, Software, Goodwill	7,2	9,1	2,0	3,2	1,5	1,1			10,7	13,4
Mitarbeitende										
Anzahl, Stand 31.12.	710	699	397	416	517	375			1 624	1 490
Jahresdurchschnitt gewichtet	664	676	471	442	472	323			1 607	1 441

Diese Regionen umfassen folgende Länder, in denen Bossard selbst vertreten ist:

Europa: Dänemark, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien

Amerika: Mexiko, USA

Asien: China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan

Forschung und Entwicklung (30)

Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierbare Forschungs- und Entwicklungskosten von 0,2 Mio. CHF (2004: 0,5 Mio. CHF) der Erfolgsrechnung belastet.

Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften (31)

Im 2005 hat die Gruppe folgende Akquisitionen und Veräusserungen getätigt:

NAME	ORT	DATUM		STRUKTUR	ZWECK
Sigma AG	Stans, Schweiz	1.1.2005	Veräusserung	Aktienverkauf	Montagetechnik
Bossard Germany GmbH	Duisburg, Deutschland	1.5.2005	Veräusserung	Aktienverkauf	Handel Verbindungselemente
Sal-Pol Sp.Z o.o.	Radom, Polen	1.9.2005	Kauf	Aktienkauf	Handel Verbindungselemente
Trimec Italia srl.	Mailand, Italien	1.12.2005		Gründung	Handel mechanische Komponenten

Im 2004 hat die Gruppe folgende Akquisitionen getätigt:

NAME	ORT	DATUM		STRUKTUR	ZWECK
Hi-Tec Fasteners ApS	Haslev, Dänemark	1.1.2004	Kauf	Aktienkauf	Handel Verbindungselemente

Die Akquisitionen sind im Kernkompetenzbereich von Bossard, dem Handel mit Verbindungselementen und wurden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) verbucht.

Die neuerworbenen Geschäfte trugen im 2005 0,9 Mio. CHF respektive 0,1 Mio. CHF zum Umsatz und Nettoergebnis der Bossard Gruppe bei. Für das gesamte Geschäftsjahr 2005 betrug Umsatz und Nettoergebnis der neu akquirierten Geschäfte 2,7 Mio. CHF respektive 0,2 Mio. CHF.

Die veräusserten Geschäfte trugen im 2005 1,9 Mio. CHF respektive 0,1 Mio. CHF zum Umsatz und Nettoergebnis der Bossard Gruppe bei.

Die Aktiven und Passiven, welche aufgrund der oben aufgeführten Transaktionen resultieren, sind einzeln nicht wesentlich und sind zusammengefasst wie folgt:

IN 1 000 CHF	BETEILIGUNGSKÄUFE		BETEILIGUNGSVERKÄUFE	
	2005	2004	2005	2004
Umlaufvermögen	910	1 433	7 302	–
Anlagevermögen	73	607	3 092	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–408	–462	–4 516	–
Minderheitsanteile	–115	–789	–	–
Kursdifferenzen	5	–	14	–
Nettoaktiven	465	789	5 892	–
Goodwill	2 183	490	–	–
Verkaufsgewinn	–	–	2 102	–
Bezahltes/Erhaltenes Entgelt	2 648	1 279	7 994	–
(Bezahltes)/Erhaltenes Entgelt	–2 648	–1 279	7 994	–
Übernommene/(abgetretene) Geldbestände	241	–	–333	–
Nettogeld(ab-)/zufluss aus Kauf/Verkauf	–2 407	–1 279	7 661	–

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (32)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2005 beeinträchtigen.

Zukünftige Investitionen (33)

Die geplanten Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und Computer-Software für 2006 werden auf 14 Mio. CHF (2005: 20,4 Mio. CHF) geschätzt.

Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (34)

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug eine Aktionärsgruppe und sind im Besitze von 54,48 % (2004: 54,75 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 25,40 % (2004: 26,28 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familie Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG UND DES VERWALTUNGSRATES

IN MIO. CHF	2005	2004
Löhne und andere Entschädigungen	4,3	4,3

IN MIO. CHF	2005	VERZINSUNG IN %	2004	VERZINSUNG IN %
Passivdarlehen an Kolin Holding AG	0,9	2,0	1,5	1,6
Passivdarlehen an ein Konzernleitungsmitglied	0,3	–	0,3	–
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	3,0	3,3	3,8	3,3

Sämtliche Aufwendungen im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplans, in welchem auch die Konzernleitung und der Verwaltungsrat partizipiert, sind im Lohnaufwand enthalten.

Wechselkurse (35)

	31.12.2005 STICHTAGS- KURS	31.12.2005 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2004 STICHTAGS- KURS	31.12.2004 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,55	1,55	1,54	1,54
1 USD	1,32	1,25	1,13	1,24
100 DKK	20,83	20,77	20,76	20,73
100 SEK	16,55	16,67	17,09	16,90
100 CZK	5,36	5,21	5,13	4,85
100 SKK	4,10	4,02	4,04	3,85
100 PLN	40,30	38,55	37,93	34,19
100 SGD	79,23	74,86	69,42	73,47
100 TWD	4,02	3,87	3,59	3,72
100 RMB	16,33	15,26	14,66	15,02
100 MYR	34,88	32,99	29,75	32,70
100 THB	3,21	3,10	2,92	3,25
100 INR	2,93	2,83	2,60	2,74
100 KRW	0,13	0,12	0,11	0,11

Liste der Gruppengesellschaften (36)

	Gesellschaften und Niederlassungen	Sitz	Landeswährung	Kapital in tausend Landeswährung	Beteiligungsanteil	Verbindungstechnik	Finanzierung/übrige
Holding- und Finanzgesellschaften							
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	32 000	100		■
	Bossard International AG	Zug	CHF	10 000	100		■
Jersey	Bossard Finance Ltd	St. Helier	CHF	97	100		■
Region Europa (Süd und Ost)							
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■	
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■	
	Bossard + Staerkle AG	Zug	CHF	3 600	10		□
Italien	Bossard Italia srl.	Mailand	EUR	400	100	■	
	Trimec Italia srl. ³⁾	Mailand	EUR	100	100	■	
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1 017	100	■	
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100	■	
Slowakei	Bossard SK, spol. s r.o.	Bratislava	SKK	200	100	■	
Region Europa (Nord und West)							
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	5 000	100	■	
	Hi-Tec Fasteners ApS ¹⁾	Haslev	DKK	1 000	50	■	
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■	
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	3 050	100	■	
Polen	Sal-Pol Sp.Z o.o. ²⁾	Radom	PLN	1 300	80	■	
Spanien	Bossard Spain SA	Barcelona	EUR	745	100	■	
Region Amerika							
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100		■
	Bossard Metrics, Inc.	Portsmouth, NH	USD	250	100	■	
	Material Management Group, Inc.	Appleton, WI	USD	2 000	100	■	
	Bossard Michigan & Merrick, Inc.	Maspeth, NY	USD	5	100	■	
	Bossard IIP, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	4	100	■	
	Bossard Milwaukee, Inc.	Milwaukee, WI	USD	83	100	■	
Mexiko	Bossard IIP de Monterrey, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■	
Region Asien							
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	23 700	100	■	
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Haryana	INR	48 000	51	■	
China	Bossard Industrial Fasteners International Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	26 487	100	■	
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■	
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	–	100	■	
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	60 000	1.7		□
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Anseong-City	KRW	1 000 000	55	■	

■ Konsolidiert □ Ausweis als nicht konsolidierte Beteiligung

Stand: 31. Dezember 2005

¹⁾ Zu 100% konsolidiert, da eine Beherrschung vorliegt.

²⁾ Neuakquisition

³⁾ Neugründung

Bericht des Konzernprüfers



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang / Seiten 2 bis 25) der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Bruno Halliger


Stefan Bosshard

Zürich, 3. März 2006

Bilanz

IN CHF	ANMERKUNGEN	PER 31.12.2005	PER 31.12.2004
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Wertschriften – Eigene Aktien	3	1 042 746	2 972 177
Forderungen an Konzerngesellschaften		972 465	2 965 455
Andere Forderungen		71 575	64 834
Total Umlaufvermögen		2 086 786	6 002 466
Anlagevermögen			
Beteiligungen	2	118 379 215	118 379 215
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
Total Anlagevermögen		120 229 215	120 229 215
Total Aktiven		122 316 001	126 231 681
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Verbindlichkeiten		21 500	9 843
Bankdarlehen		25 000 000	5 000 000
Rechnungsabgrenzungsposten		342 622	339 505
Total kurzfristiges Fremdkapital		25 364 122	5 349 348
Langfristiges Fremdkapital			
Bankdarlehen		–	25 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		–	25 000 000
Eigenkapital			
Aktienkapital		32 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		16 000 000	16 000 000
Reserve für eigene Aktien	3	2 892 746	4 822 177
Andere Reserven		31 215 743	29 286 311
Bilanzgewinn		14 843 390	13 773 845
Total Eigenkapital		96 951 879	95 882 333
Total Passiven		122 316 001	126 231 681

Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

Erfolgsrechnung

IN CHF	2005	2004
Ertrag		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	8 329 440	11 046 614
Zinsertrag	99 008	12 166
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
Total Ertrag	8 764 448	11 394 780
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	968 881	593 895
Finanzaufwand	1 330 052	1 596 363
Total Aufwand	2 298 933	2 190 258
Ergebnis vor Steuern	6 465 515	9 204 522
Steuern	10 800	10 000
Jahresgewinn	6 454 715	9 194 522

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinnes

IN CHF	2005	2004
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	13 773 845	6 924 731
Jahresgewinn	6 454 715	9 194 522
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2004 bzw. 2003	-5 385 170	-2 345 408
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	14 843 390	13 773 845

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2005

IN CHF	2005
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn von	14 843 390
wie folgt zu verwenden:	
Dividende, 19% auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal Fr. 30 150 000	-5 728 500
Jubiläumsdividende, 4% auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal Fr. 30 150 000	-1 206 000
Vortrag auf neue Rechnung	7 908 890

Anhang zur Jahresrechnung

IN CHF	2005	2004
1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen	71 544 000	75 445 000
davon beansprucht	38 247 619	25 372 412
Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.		
2. Beteiligungen umfassen wie im Vorjahr unverändert:		
Bossard AG, Zug, 100 % Beteiligung		
Bossard International AG, Zug, 100 % Beteiligung		
Bossard Finance Ltd., St. Helier, 100 % Beteiligung		
Bossard & Staerke AG, Zug, 10 % Beteiligung		
3. Bestand Eigener Aktien		
a) Wertschriften – Eigene Aktien		
Stand 1.1. – Stück 66 239 (Vorjahr Stück 83 242)	2 972 177	3 735 093
Veräusserung 43 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (Vorjahr Stück 17 003)	-1 929 431	-762 916
Stand 31.12. – Stück 23 239, Kurs 80,00 (Vorjahr Stück 66 239, Kurs 70,00)	1 042 746	2 972 177
Die Aktien werden zur Absicherung von Verpflichtungen aus dem Mitarbeiteroptionsplan gehalten. (Ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende)		
b) Eigene Aktien – Vorratsaktien		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (Ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
c) Reserve für eigene Aktien		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	1 042 746	2 972 177
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserve für eigene Aktien	2 892 746	4 822 177
4. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitze von 54,48 % (Vorjahr 54,75 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.		

Bericht der Revisionsstelle



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 27 bis 29) der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Bruno Häfiker


Stefan Bosshard

Zürich, 3. März 2006

Corporate Governance

Organisation und Führung des Konzerns

Bossard will mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards bezüglich Unternehmensführung gerecht werden. Die Organe und Leitung des Konzerns orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktion des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) werden zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist.

Organisationsgrundsätze, Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates wird von den Aktionären gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung jeweils auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Grundsatz für das Wahlverfahren entspricht dem der Gesamterneuerungswahl. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat wird die Amtszeit auf die Restdauer bis zur Gesamterneuerungswahl beschränkt. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu, und in der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeitervertreter angehören. Der Verwaltungsrat ernennt den Präsidenten und die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse aus dem Kreis der gewählten Mitglieder. Er ernennt ausserdem den Vorsitzenden und die Mitglieder der Konzernleitung. Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Gesellschaft. Er ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie für die Aufsicht über die Konzernleitung. Die grosse Mehrheit der Verwaltungsräte sollen externe Mitglieder sein, welche keine exekutiven Funktionen im Konzern ausüben.

Organisation und Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt sich am 31. Dezember 2005 aus sechs Mitgliedern zusammen (siehe Überblick auf Seite 32). Seit Dezember 2004 ist kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr in exekutiver Funktion tätig. Keines der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates hat in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung von Bossard angehört bzw. steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zum Konzern. Im Weiteren bestehen keine Kreuzverflechtungen, d.h. gegenseitige Einsitznahme in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel 7- bis 8-mal im Jahr zu ordentlichen halbtägigen Sitzungen. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat auch zu einer mehrtägigen Klausursitzung zur Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Wenn immer erforderlich, hält sich der Verwaltungsrat für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident, der Vorsitzende und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Konzernangelegenheiten zu diskutieren, wie beispielsweise die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte allenfalls notwendige Ausschüsse. Diese Ausschüsse dienen der Entlastung des Verwaltungsrates von Detailfragen und zur Entscheidungsvorbereitung. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrates wird durch die Tätigkeit bzw. allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert.

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA), welcher auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung die notwendigen Entscheidungsvorbereitungen für Nominations- und Kompensationsfragen trifft. Der NEA trifft sich 2- bis 5-mal jährlich.

Der Verwaltungsrat ernennt einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) aus dem Kreis seiner externen Mitglieder. Der Prüfungsausschuss trifft sich mindestens 3-mal jährlich, um die Arbeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers zu überwachen. Der Prüfungsausschuss führt selbst keine Revisionen durch, sondern überwacht die Tätigkeit der Revisoren. Seine Hauptaufgabe liegt darin, die Organisation und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Finanzberichterstattung zu überwachen.

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE ERNENNUNG	ABLAUF DER AMTSDAUER
Dr. Kurt Reichlin	Präsident Mitglied Audit Committee Präsident NEA	2001	2008
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter) Mitglied NEA	2003	2008
Edwin Huber	Mitglied (Arbeitnehmersvertreter)	1979	2008
Dr. Beat E. Lüthi	Mitglied	2002	2008
Dr. Thomas Schmuckli	Mitglied Präsident Audit Committee Mitglied NEA	2000	2008
Helen Wetter-Bossard	Mitglied	2002	2008

Dr. Kurt Reichlin wurde im 2001 zum Verwaltungsratspräsidenten ernannt. Zuvor war er bereits seit 1978 Mitglied des Verwaltungsrates. Dr. Kurt Reichlin war Seniorpartner der Anwaltskanzlei Reichlin & Hess in Zug. Zuvor war er ab 1958 beim Branchenverband der schweizerischen chemischen Industrie im Bereich Aussenwirtschaft und von 1965 bis 1975 in Kaderfunktionen für Ciba-Geigy tätig. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat und Promotion an der Universität Freiburg; Anwaltspatent. Zusätzliche Verwaltungsratsmandate bei KMU und schweizerischen Beteiligungen ausländischer Konzerne (u.a. BASF). Er ist am 14. August 1932 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Rolf E. Thurnherr, dipl. El. Ing. ETH, ist seit 1992 Mitglied des Verwaltungsrates, seit 2003 in der Funktion des Vizepräsidenten sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Agta Record AG, Fehraltorf. Seit 2004 ist er selbständiger Unternehmensberater und von 1996 bis zu seiner Pensionierung im 2003 war Rolf E. Thurnherr Mitglied der Cerberus Konzernleitung und nach der Übernahme durch Siemens Mitglied der Bereichsleitung der Siemens Building Technologies AG und Präsident der Fire & Security Products Division. Vorher war er fünf Jahre CEO der Eurodis Gruppe, Regensdorf, und 1989 bis 1991 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Digitron AG in Biel. Ausbildung: Studium Abteilung Elektronik an der ETH Zürich und absolvierte berufsbegleitend verschiedene Ausbildungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Management. Rolf E. Thurnherr ist am 16. September 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Edwin Huber ist seit 1979 Mitglied des Verwaltungsrates. Er vertritt als gewählter Vertreter der Mitarbeitenden deren Interessen im Verwaltungsrat. Edwin Huber ist seit über 40 Jahren bei Bossard in unterschiedlichen Funktionen tätig. Seine derzeitige Funktion ist Geschäftsführer der Personalvorsorgestiftung der Bossard AG. Ausbildung: Kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Grundausbildung mit berufsbegleitender Weiterbildung im In- und Ausland. Er ist am 2. Januar 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Dr. Beat E. Lüthi, sc. techn. ETH, ist an der Generalversammlung 2002 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist seit März 2003 Mitglied der Mettler-Toledo Konzernleitung und leitet die grösste Division Laborwaagen und Analytische Instrumente. Von

1998 bis 2002 leitete er die Feintool Gruppe als CEO und Delegierter des Verwaltungsrates. Von 1990 bis 1998 war er in leitender Funktion bei Mettler-Toledo tätig. Ausbildung: Elektrotechnik-Studium an der ETH Zürich und wurde anschliessend am Betriebswissenschaftlichen Institut BWI promoviert; Senior Management Programm an der INSEAD, Paris. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Soudronic AG, Bergdietikon. Dr. Beat E. Lüthi ist am 12. Januar 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Dr. Thomas Schmuckli wurde an der Generalversammlung 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Als Direktionsmitglied führt er seit September 2005 den Bereich Legal Services Corporate Clients der Credit Suisse, Zürich. Zwischen 2000 und 2005 leitete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank. Zuvor war er in verschiedenen Gruppengesellschaften der Credit Suisse Gruppe tätig, zuerst als Jurist in der Bank Leu, anschliessend im Kommerzbereich der Credit Suisse. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat und Promotion, Freiburg; Anwaltspatent; Management Weiterbildung an der Universität Zürich. Er ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Helen Wetter-Bossard, lic. iur., ist an der Generalversammlung 2002 in den Verwaltungsrat gewählt worden, in dem sie zuvor während 1½ Jahren als Sekretärin mitwirkte. Seit Januar 2005 ist sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Korporation Zug. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebes zuständig und war von 1996 bis 1999 als Gerichtsschreiberin tätig. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

Kompetenzregelung

Der Grundsatz der Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung beruht darauf, dass der Verwaltungsrat die Kernaufgaben der Oberleitung, Aufsicht und die Kontrolle selber wahrnimmt. Dabei geht es um die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben, wie sie in Artikel 19 der Statuten festgelegt sind. Es sind dies im Wesentlichen die folgenden Punkte:

- Festlegung der Unternehmensziele und -politik
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Erstellung des Geschäftsberichtes, Vorbereitung der Generalversammlung und Vollzug ihrer Beschlüsse

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Konzernleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit des Konzerns angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Wirksamkeit und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationen-System und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2005 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was bereits bekannt war.

Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat. Er hat die Vorbereitung und Überwachung an den Verwaltungsratspräsidenten delegiert, welcher in Personalunion als Compliance Officer waltet.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Kurt Reichlin war Senior Partner der Anwaltskanzlei Reichlin & Hess in Zug. Die Anwaltskanzlei berät Bossard in verschiedenen juristischen Belangen. Die mit diesen Tätigkeiten verbundenen Honorare betragen 2005: 82 000 CHF (2004: 108 000 CHF).

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine Kreuzverflechtungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates.

Konzernleitung

Die Konzernleitung trägt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der Konzernleitung obliegt die Verantwortung für die Entwicklung der Strategie und deren Umsetzung. Der Vorsitzende und die gesamte Konzernleitung sind gegenüber dem Verwaltungsrat verantwortlich für das Konzernergebnis.

Die Konzernleitung setzt sich am 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA SEIT	IN FUNKTION SEIT
David Dean	CEO Konzern	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Julius Brun	Chief of Staff	1990	1998
Peter Erlangsen	CEO Europa Nord und West	1994	1999
Peter Furrer	CEO Europa Süd und Ost	1963	1999
Scott W. Mac Meekin	CEO Asien	1995	1996
Peter Vogel	CEO Amerika	1973	1998

David Dean, CEO des Konzerns, nimmt diese Funktion seit dem 15. Januar 2005 wahr. Davor seit 1998 nahm er die CFO Funktion wahr. Von 1992 bis 1997 war er Corporate Controller des Bossard Konzerns. Zwischen 1990 und 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei PricewaterhouseCoopers tätig. Zudem ist er Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirates der Schweizerischen Nationalbank. Ausbildung: Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School und PED IMD Lausanne. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Stephan Zehnder nimmt seit Januar 2005 die Funktion des Chief Financial Officers wahr. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er im Bossard Konzern die Funktion des Corporate Controllers, welche er bis Ende 2004 innehatte. In seiner Vergangenheit war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen des Finanzbereichs tätig. Ausbildung: MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich und der University of Wales. Stephan Zehnder ist am 20. Oktober 1965 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Julius Brun, Chief of Staff, ist seit 1998 verantwortlich für die Stabsbereiche der Gruppe, welche Verkauf, Einkauf, IT, Logistik, technische Beratung und die Qualitätssicherung beinhalten. Von 1992 bis 1998 war er kaufmännischer Leiter für den Bereich Verbindungstechnik. Zwischen 1990 bis 1992 amtierte er als Corporate Controller des Bossard Konzerns. Davor war er für fünf Jahre Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Ausbildung: Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling, PED IMD, Lausanne. Er ist am 9. Februar 1948 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Peter Erlangsen ist seit 1999 CEO der Region Europa Nord/West, welche Skandinavien, Frankreich, Spanien, Portugal, Polen und UK umfasst. Von 1996 bis 1999 war er Geschäftsführer bei Bossard Frankreich. 1994 trat er als Leiter Market Development bei Bossard ein. Zwischen 1990 und 1994 war er für die Schraubenhandelsfirma Arvid Nilsson Boskin A/S, Denmark, zuletzt als Managing Director, tätig. Ausbildung: Master degree in Economics and Business Administration, Senior Management Ausbildung IMEDE. Er ist am 24. Mai 1956 geboren und ist dänischer Staatsbürger.

Peter Furrer ist seit 1998 CEO der Region Europa Süd/Ost, welche neben der Schweiz, Italien und Österreich den osteuropäischen Raum beinhaltet. Von 1989 bis 1993 war er Geschäftsführer von Bossard Schweiz und übernahm ab 1993 zusätzlich auch die Verantwortung für Österreich. Ausbildung: Eidg. dipl. Verkaufsleiter, Systemmarketing FAH und Unternehmensführung SKU. Peter Furrer ist am 23. Mai 1944 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Scott W. Mac Meekin ist seit 1996 CEO für Asien. Zwischen 1995 und 1996 war er zuständig für die Logistik der Gruppe. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard war er in verschiedenen Führungsfunktionen und zuletzt als Vice President Operations für Porteous Fastener Company, CA, in den USA tätig. Ausbildung: Graduate UCLA (ext), MBA National University Singapore, TGMP Harvard Business School. Er ist am 17. Januar 1958 geboren und amerikanischer Staatsangehöriger.

Peter Vogel ist seit 1998 CEO für Amerika. Zwischen 1980 und 1998 war er Chief Financial Officer der Bossard Gruppe. Von 1973 bis 1980 war er in anderen Funktionen im Finanzbereich der Bossard Gruppe tätig. Ausbildung: Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, APM Harvard Business School. Peter Vogel ist am 7. April 1944 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Managementverträge

Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen aber nicht falsche Anreize schaffen, welche der langfristigen Unternehmensentwicklung abträglich sind.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder eines Geschäftsbereiches berücksichtigt. Bei der Leistungsbewertung werden sowohl auf quantitative als auch auf qualitative Faktoren geachtet. Sie zieht dabei neben den aktuellen Geschäftsergebnissen auch die wichtigen Kennzahlen bei, welche als längerfristige Werttreiber für die zukünftigen Ergebnisse und das Wachstum von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten (economic value added) und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird.

Die Höhe der Entlohnung hängt deshalb stark von der Leistungsbeurteilung ab und variiert von Jahr zu Jahr entsprechend der Zielerreichung. Die Entschädigungen sollen den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren und vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht werden. Die Arbeitsverträge mit Spitzenkadern müssen auch hinsichtlich Kündigungsbestimmungen marktgerecht sein, aber gleichzeitig auch das Interesse der Gesellschaft angemessen schützen.

Die Kompensation der obersten Führungsebene besteht aus einem Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden Vergütung. Ein Teil der variablen Kompensation kann in Form von Aktienoptionen ausbezahlt werden, welche im Zeitpunkt der Ausgabe zum Marktwert abgegeben werden. Die Aktienoptionen dürfen keinen Verwässerungseffekt für die Altaktionäre haben, sondern die Verpflichtungen daraus sind vom Unternehmen über entsprechende Aktienrückkäufe an der Börse nach Bedarf abzusichern. Der mit Aktienoptionen kompensierte Teil der Entschädigung ist der laufenden Rechnung als Personalaufwand zu belasten.

Auch die Entschädigung des Verwaltungsrates teilt sich in eine fixe und eine variable Komponente auf. Über die fixe Grundentschädigung soll der durch das Mandat zeitlich verbundene Aufwand angemessen entschädigt werden. Bei gutem Geschäftsgang partizipiert der Verwaltungsrat über eine erfolgsabhängige variable Entschädigung am Erfolg. Die erfolgsabhängige Vergütung ist gebunden an die Erzielung eines ökonomischen Gewinnes (berechnet nach der EVA-Methodik), d.h. am Gewinn nach Abgeltung der durchschnittlichen Kapitalkosten (Fremd- und Eigenkapital) und an die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre. Ein Teil des Verwaltungsrats honorars kann in Aktienoptionen, nach der gleichen Methodik und Form wie oben bereits beschrieben, abgegolten werden.

Die Gesamtentschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Konzernleitung betrug:

IN CHF	2005	ANZAHL		
		BEGÜNSTIGTE	2004	ANZAHL BEGÜNSTIGTE
Verwaltungsrat	780 200	6	406 400	6
Konzernleitung	3 487 114	7	3 905 705	8
Total	4 267 314	13	4 312 105	14

Es wurden keine Abgangsentschädigungen an ausgeschiedene Verwaltungsrats- oder Konzernleitungsmitglieder ausbezahlt. Die höchste Gesamtentschädigung betrug 2005: 676 600 CHF (2004: 950 774 CHF).

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

Keine

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Weiteren wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung bzw. diesen nahe stehenden Personen für zusätzliche Dienstleistungen während des Berichtsjahres in Rechnung gestellt.

Aktienzuteilungen und Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung

Es erfolgen weder im Rahmen der Entlohnung noch aus anderem Anlass Zuteilungen von Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Die Namenaktien sind zu 100 % im Besitz der Kolin Holding AG, welche ihrerseits zu 100 % im Besitz der Familien Bossard sind.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind per 31. Dezember 2005 im Besitze von 32 516 Inhaberaktien.

Optionen

Nachfolgend die Übersicht über die Optionen auf Beteiligungsrechte der Bossard Holding AG, welche durch Verwaltungsrat und Konzernleitung per 31. Dezember 2005 gehalten werden:

AUSGABEZITPUNKT	2004	2002
Total gehaltene Optionen	1 508	1 198
Bezugsverhältnis	1:1	1:1
Ausübungspreis	52,00	48,75
Verfall	2008	2006

Die Optionsrechte resultieren aus der Zuteilung bzw. dem Erwerb im Rahmen des vorgängig beschriebenen Mitarbeiteroptionsplanes. Die Zuteilung bzw. der Erwerb erfolgte zu marktconformen (Berechnung nach Binominal Modell, Cox, Ross, Rubinstein) Bedingungen beim Zeitpunkt der Ausgabe.

Organdarlehen

Es besteht ein zinsloses Darlehen an ein Konzernleitungsmitglied im Betrag von 300 000 CHF, welches zur Finanzierung des geschäftlich begründeten Domizilumzuges gewährt wurde.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und gleichzeitig Konzernprüfer. Sie ist bis zur Generalversammlung 2005 gewählt und wird zur Wiederwahl für ein weiteres Amtsjahr vorgeschlagen.

Der leitende Revisor ist Bruno Häfliger, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, welcher seit 2003 für das Mandat zuständig ist. PricewaterhouseCoopers AG hat im abgelaufenen Jahr neben der Wirtschaftsprüfung und Unterstützung in Steuerfragen keine wesentlichen weiteren Beratungs- oder andere Dienstleistungen erbracht.

Die Summe des Revisionshonorars für 2005 betrug 510 000 CHF (2004: 590 000 CHF). Neben dem Revisionshonorar wurden für zusätzliche Dienstleistungen 46 500 CHF (2004: 42 000 CHF) in Rechnung gestellt.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt auf jährlicher Basis die Tätigkeit der Revisionsstelle. Er stützt sich dabei ab auf die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle, deren eigenen Qualitätssicherungsmaßnahmen bei der Mandatsbetreuung und stellt sicher, dass der leitende Revisor die fachlichen Qualifikationen und die Anforderungen an die Unabhängigkeit erfüllt.

Offenlegungsgrundsätze und Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik, die eine offene und transparente Kommunikation beinhaltet, will Bossard Investoren und den Finanzmärkten gegenüber Transparenz schaffen, um so eine faire Marktbewertung für die Bossard Aktie zu erreichen.

Wir sind überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik eines Unternehmens über eine angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Zur Erreichung dieser Ziele setzt Bossard bei ihrer Finanzberichterstattung und Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt eine bessere Verständlichkeit der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung soll innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Berichtsperioden konsistent und vergleichbar sein.
- **Klarheit:** Die Informationen sollen so klar als möglich dargelegt werden, damit sich der Leser ein Bild über den Geschäftsgang machen kann.
- **Relevanz:** Um eine Informationsflut zu vermeiden, werden Informationen nur dann offen gelegt, wenn sie für die Anspruchsgruppen von Bossard von Belang oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen erforderlich sind.

Informationspolitik

Die konsolidierten Finanzausweise werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und tertialsweise (d.h. alle vier Monate) samt entsprechender Kommentierung publiziert.

Bossard ist dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Aktionäre verpflichtet. Sämtliche Publikationen sind für alle Aktionäre gleichzeitig verfügbar, damit alle denselben Zugang zu Informationen erhalten. Alle Publikationen über Geschäftsergebnisse und alle Medienmitteilungen sind auf der Website www.bossard.com unter Investor Relations in deutscher und englischer Sprache zu finden.

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien-, Analystenkonferenzen und Roadshows. Zudem finden regelmäßig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Sämtliche Bossard-Publikationen können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug, jederzeit bestellt werden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

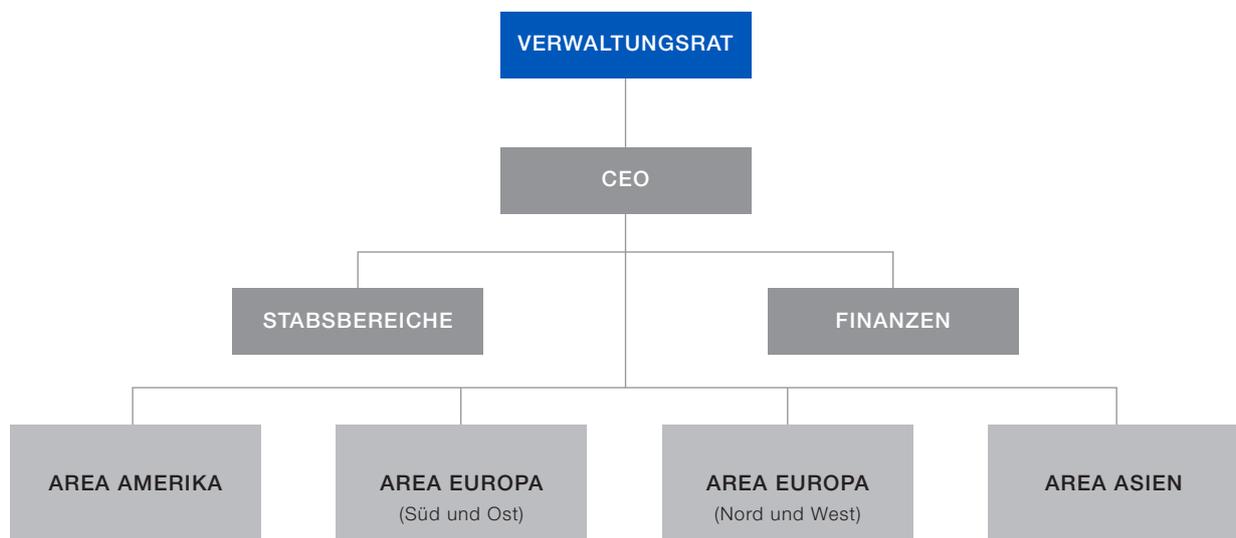
Bossard ist bestrebt, den Aktionären die Ausübung ihrer gesetzlichen und statutarischen Rechte zu erleichtern. Detaillierte Angaben sind im Internet unter www.bossard.com verfügbar.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Konzernstruktur von Bossard hat zum Ziel, die Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens bestmöglich zu unterstützen. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent darstellbar bleiben.

Bossard erzielt ihren Gesamtumsatz in der industriellen Verbindungstechnik. Diese Geschäftstätigkeit erstreckt sich über rund 75 Standorte in den wichtigsten Industriezentren dieser Welt. Die Führungsstruktur des Konzerns ist deshalb geografisch orientiert.

Operative Konzernstruktur



Bedeutende Aktionäre

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug eine Aktionärsgruppe und sind im Besitze von 54,48 % (Vorjahr: 54,75 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 23,75 % des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitze der Familien Bossard. Es sind keine weiteren Aktionäre mit einem meldungspflichtigen Stimmenanteil von über 5 % bekannt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Die Bossard Holding AG hat ein ordentliches Aktienkapital von 32 Mio. CHF, welches sich wie folgt aufteilt:

IN MIO. CHF	2005	2004
Inhaberaktien à 10 CHF nominal		
Nominalkapital	26,6	26,6
Namenaktien à 2 CHF nominal		
Nominalkapital in CHF	5,4	5,4
Total Aktienkapital	32,0	32,0
ANZAHL IN 1 000	2005	2004
Inhaberaktien ausgegeben	2 660	2 660
Namenaktien ausgegeben	2 700	2 700
Total ausgegebener Aktien	5 360	5 360
Anzahl Inhaberaktien dividendenberechtigt	2 452	2 409
Anzahl Namenaktien dividendenberechtigt	2 700	2 700
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 992	2 949

Nur die Inhaberaktien sind an der SWX Swiss Exchange kotiert. Die Namenaktien sind in vollständigem Besitze der Kolin Holding AG.

Vom ordentlichen Aktienkapital werden 208 239 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. 185 000 davon wurden seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989 im Sinne von Vorratsaktien gehalten. Die übrigen im Eigenbesitz gehaltenen Aktien wurden von der Börse zurückgekauft und dienen der Abdeckung von Verpflichtungen aus dem Mitarbeiteroptionsplan.

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus nicht über ein höheres genehmigtes und bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen

IN CHF	AKTIENKAPITAL	ALLGEMEINE RESERVEN	RESERVEN FÜR EIGENE AKTIEN	ANDERE RESERVEN	BILANZGEWINN	TOTAL
Stand 1.1.2003	32 000 000	16 000 000	7 237 577	26 870 911	4 761 981	86 870 469
Reingewinn					4 477 274	4 477 274
Dividenden					-2 314 524	-2 314 524
Reservenveränderungen			-1 652 484	1 652 484		-
Stand 31.12.2003	32 000 000	16 000 000	5 585 093	28 523 395	6 924 731	89 033 219
Reingewinn					9 194 522	9 194 522
Dividenden					-2 345 408	-2 345 408
Reservenveränderungen			-762 916	762 916		-
Stand 31.12.2004	32 000 000	16 000 000	4 822 177	29 286 311	13 773 845	95 882 333
Reingewinn					6 454 715	6 454 715
Dividenden					-5 385 170	-5 385 170
Reservenveränderungen			-1 929 431	1 929 431		-
Stand 31.12.2005	32 000 000	16 000 000	2 892 746	31 215 742	14 843 390	96 951 878

Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien

Gemäss Artikel 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien der Zustimmung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (u.a. namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch, vorab zum Schutze des Gesellschaftszweckes und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens, ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

Wandelanleihen und Optionen

Der Konzern hat derzeit keine Wandelanleihe begeben. Die folgenden Optionen auf Aktien der Bossard Holding AG, welche im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplanes (siehe Anmerkung 18 im Anhang zur Konzernrechnung) ausgegeben wurden, sind per 31. Dezember 2005 ausstehend:

AUSGABEZITPUNKT	VERFALL	ANZAHL	AUSÜBUNGS- PREIS	BEZUGS- VERHÄLTNIS
2002	2006	1 198	48,75	1:1
2004	2008	1 508	52,00	1:1
Total		2 706		

Zur Deckung dieser Optionsverpflichtungen wurden Aktien von der Börse zurückgekauft, so dass die Ausübung der Optionsrechte nicht zu einer Verwässerung der Vermögens- und Stimmrechte der Aktionäre führt.

Informationen für Investoren

	2005	2004	2003	2002	2001 ¹⁾
Aktienkapital					
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	26 600	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 451 761	2 408 761	2 391 758	2 349 608	2 404 906
Namenaktien zu 2 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 991 761	2 948 761	2 931 758	2 889 608	2 944 906
Börsenkurse					
Ticker-Symbole (BOSZ/BOS)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	2 275	3 853	3 700	2 532	2 070
Kurs per 31.12.	80,0	70,0	55,0	31,0	30,0
Inhaberaktie höchst in CHF	86,3	75,0	55,5	43,8	75,0
Inhaberaktie tiefst in CHF	66,9	51,5	26,3	28,0	24,0
Bruttodividende je					
Inhaberaktie in CHF	2,3 ²⁾	1,8	0,8	0,8	–
Namenaktie in CHF	0,46 ²⁾	0,36	0,16	0,16	–
in % auf Aktienkapital	23,0 ⁵⁾	18,0	8,0	8,0	–
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	2,9%	2,6%	1,5%	2,6%	–
Konsolidierter Gewinn/(Verlust) je³⁾					
Inhaberaktie in CHF	6,57	5,99	3,16	3,14	–3,89
Namenaktie in CHF	1,31	1,20	0,63	0,63	–0,78
Konsolidierter Cash Flow je³⁾					
Inhaberaktie in CHF	10,54	9,66	6,95	7,26	0,71
Namenaktie in CHF	2,11	1,93	1,39	1,45	0,14
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	12,2	11,7	17,4	9,9	–7,7
Konsolidiertes Eigenkapital je⁴⁾					
Inhaberaktie in CHF	56,6	49,9	47,4	46,8	45,8
Namenaktie in CHF	11,3	10,0	9,5	9,4	9,2
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ⁴⁾	239	206	161	90	88
in % des Eigenkapitals	141,4	140,1	116,0	66,2	65,5

1) 2001 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:10. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend adjustiert.

2) Antrag an Generalversammlung

3) Basis: dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

4) Basis: dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende

5) 19% Grunddividende plus 4% Jubiläumsdividende auf das Aktienkapital

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.

IN MIO. CHF	2005	2004	2003	2002	2001
Economic Value Added Analyse					
Bruttoumsatz	514,9	497,3	433,4	449,7	507,6
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	31,1	27,2	15,9	18,4	5,9
Effektiver Steuersatz in %	21,0	20,7	23,5	14,1	-5,1
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	24,6	21,5	12,1	15,8	6,2
Eigenkapital	169,3	147,3	139,0	135,2	134,9
Finanzschulden	133,2	110,9	109,6	127,8	165,2
Abzüglich liquide Mittel	10,0	6,8	5,9	7,1	4,3
Investiertes Kapital (Jahresende)	292,5	251,4	242,7	255,9	295,8
Durchschnittlich investiertes Kapital (1)	272,0	247,1	249,3	275,9	304,5
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in %	9,0	8,7	4,9	5,7	2,0
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	3,7	3,6	3,9	4,3	4,9
Abzüglich Steuern	21,0	20,7	23,5	14,1	-5,1
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	2,9	2,9	3,0	3,7	5,1
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalkostensatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	2,0	2,7	2,6	3,2	3,7
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	7,5	8,2	8,1	8,7	9,2
Eigenkapitalanteil	43,7	42,7	42,4	40,0	35,4
Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in %	4,6	4,7	5,1	5,7	6,4
Economic Profit in % (ROCE – WACC) (2)	4,4	4,0	-0,2	0,0	-4,4
Economic Profit in Mio. CHF (1) (2)	12,0	9,8	-0,5	0,0	-13,4

IN MIO. CHF	2005	2004	2003	2002	2001
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	260,9	208,5	-9,8	0,0	NA
Investiertes Kapital	292,5	251,4	240,8	254,6	NA
Unternehmenswert nach Methode EVA®	553,4	459,9	231,0	254,6	NA
Abzüglich Finanzschulden	133,2	110,9	109,6	127,8	NA
Zuzüglich Liquide Mittel	10,0	6,8	5,9	7,1	NA
Eigenkapitalwert (EBV) am 31.12.	430,2	355,8	127,3	133,9	NA

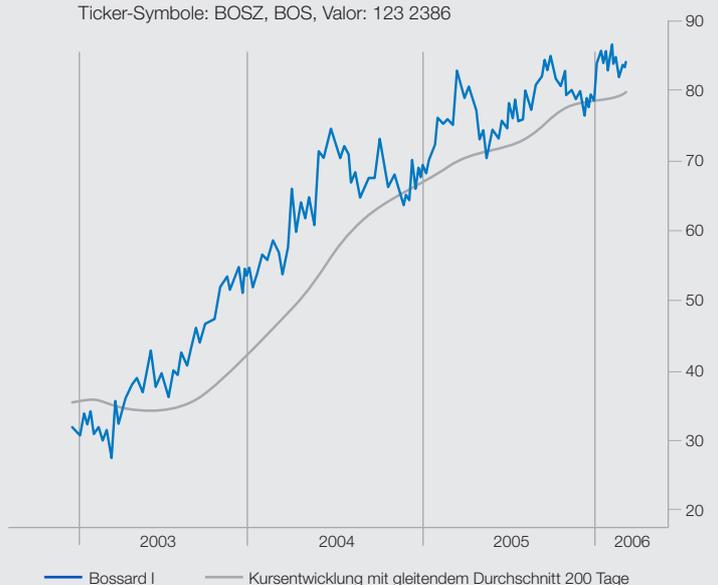
Börsenbewertung und Kennzahlen

Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	80,0	70,0	55,0	31,0	30,0
Marktkapitalisierung	239,3	206,4	161,2	89,6	88,3
Finanzschulden abzüglich liquide Mittel	123,2	104,1	103,7	120,7	160,9
Unternehmenswert (EV)	362,5	310,5	264,9	210,3	249,2
EV in % vom Bruttoumsatz	70,4	62,4	61,1	46,8	49,1
EV/EBITDA	8,7	7,7	8,9	6,3	11,0
EV/EBIT	11,6	11,4	16,7	11,4	42,2
EV/NOPAT	14,7	14,4	21,9	13,3	40,2
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	1,4	1,4	1,2	0,7	0,7
Gewinn in % vom Eigenkapital	13,2	12,7	6,9	7,1	-7,7

EBIT	Earnings before interest and taxes
NOPAT	Net operating profit after taxes
ROCE	Return on capital employed
WACC	Weighted average cost of capital
EV	Enterprise value

AKTIENKURSENTWICKLUNG 2003 – MÄRZ 2006

Ticker-Symbole: BOSZ, BOS, Valor: 123 2386

**AKTIENKURSENTWICKLUNG 2005 – MÄRZ 2006**

Ticker-Symbole: BOSZ, BOS, Valor: 123 2386



Wichtige Termine

19. April 2006	Generalversammlung
6. Juni 2006	1. Tertialbericht 2006
3. Oktober 2006	2. Tertialbericht 2006
30. Januar 2007	Erste Ergebnisse 2006

Organe

Verwaltungsrat der Bossard Holding AG

Dr. Kurt Reichlin, Zug; Präsident

Rolf E. Thurnherr, Lieli; Vizepräsident

Edwin Huber, Zug; Mitarbeitervertreter

Dr. Beat E. Lüthi, Zürich

Dr. Thomas Schmuckli, Cham

Helen Wetter-Bossard, Zug

Konzernleitung

David Dean, Volketswil; CEO

Stephan Zehnder, Baar; CFO

Julius Brun, Luzern; Chief of Staff

Peter Erlangsen, Walchwil; CEO Europa Nord und West

Peter Furrer, Cham; CEO Europa Süd und Ost

Scott W. Mac Meekin, SG-Singapur; CEO Asien

Peter Vogel, US-Rye NH; CEO Amerika

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Stand: März 2006



Globalisierung des Kaffeegenusses

Der weltweite Kaffeekonsum hat in den vergangenen Jahren rasant zugenommen. Um den Bedarf zu decken, liefern moderne Hochleistungskaffeemaschinen bis zu 400 Tassen des anregenden Getränks pro Stunde. Ebenso wichtig wie die Kapazität ist Design, Funktionalität und Qualität. Multifunktionelle Verbindungselemente, vom Kunden gemeinsam mit Bossard entwickelt, schaffen neue, zuverlässige und rationelle Lösungen.



Mehr Platz in der Kombüse

Moderne Schiffsbauer sind herausgefordert: Der Markt will Boote, die auf kleinstem Raum ein komfortables Leben auf hoher See ermöglichen und gleichzeitig hohe Segelleistung bei grösstmöglicher Sicherheit gewährleisten. Verbindungselemente von Bossard mit hoher Festigkeit und Korrosionsbeständigkeit trotzen Wasser, Wind und Wetter und erfüllen dauerhaft die höchsten Qualitätsanforderungen für diesen Zweck.



Kein Fortschritt ohne Messgeräte

Mit höchster Genauigkeit wägen, messen und erfassen sind Aufgaben von hoch entwickelten Präzisionsinstrumenten. Elektronische und mechanische Komponenten stehen dabei in dauerndem, interaktivem Kontakt. Sonderartikel, deren Eigenschaften weit über genormte Grundlagen hinausgehen, versehen täglich ihren Dienst in Forschung und Entwicklung. Zusätzlich liefert Bossard das logistische Konzept für eine effiziente Bewirtschaftung der C-Teile.



Landwirte geben Gas

Die Zahl der Pferdestärken auf den Äckern in der ganzen Welt wächst und wächst. Immer mehr Landwirte setzen grössere und leistungsfähigere Maschinen ein. Diese Leistungssteigerung setzt dauerhafte und feste Verschraubungen voraus. Die ausgeklügelte Logistik von Bossard versorgt nicht nur die Herstellerwerke mit C-Teilen, sondern hilft entscheidend mit, den weltweiten Service aufrechtzuerhalten.



Schneller, leistungsfähiger, pünktlich

Wegstrecken in der Höhe des zehnfachen Erdumfangs pro Jahr, holpriges Schienenmaterial, gnadenlose Wetterbedingungen und ein Transportgewicht von bis zu 2200 Bruttoregistertonnen: Das sind Belastungen, denen ein Zug ausgesetzt ist. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die unzähligen Verbindungselemente von Bossard, die darin zur Anwendung kommen. Die Ziele sind die Minimierung der Ausfälle und Kosten sowie mehr Sicherheit und Komfort für die Fahrgäste.

Geschäftsbericht 2005

Herausgeberin:

Bossard Holding AG

Steinhauserstrasse 70

6301 Zug, Schweiz

Telefon +41 41 749 66 11

Fax +41 41 749 66 22

investor@bossard.com, www.bossard.com

Konzept und Design: Eclat, Erlenbach ZH, Schweiz

Fotografie: Martin Graf, Basel, Schweiz;

Nik Hunger, Zürich, Schweiz

Druck: Multicolor Print AG, Baar, Schweiz

© Bossard Holding AG 2004

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und im Internet unter www.bossard.com zu beziehen.

This annual report is also available in English and on our website www.bossard.com.

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
CH-6301 Zug

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
www.bossard.com
investor@bossard.com